

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

SpaZz Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

RADIO 7

TENTSCHERT

Immobilien IVD

www.tentschert.de

Tel. 0731 6021166

WolframS

LIFESTYLE ...die perfekte Mode für Sie

und Ihre
Ulm, Hafenbad 12, Markdorf/Bodensee,
www.wolfram-s.de

Dezember 2009

www.spazz-magazin.de

Stadtgeschichten

Menschen

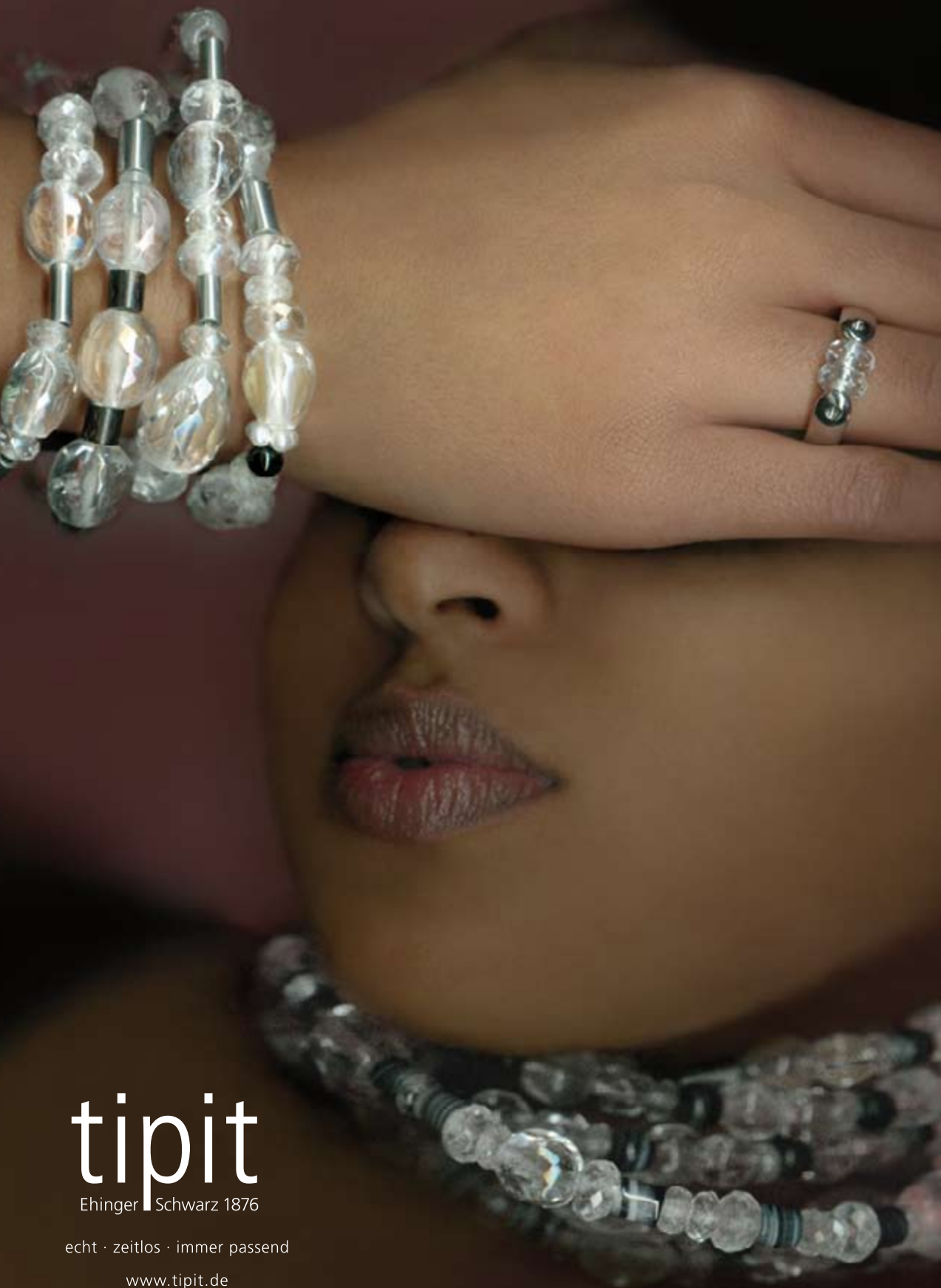
Kulturtermine

Kinotipps



»Solide wie die
schwäbische Hausfrau«

GUNTER CZISCH, KÄMMERER DER STADT ULM,
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH



tipit
Ehinger Schwarz 1876

echt · zeitlos · immer passend

www.tipit.de

Attacke! – oder: Es lebe die Polemik!



Die Welt ist langweilig geworden. Lauwarme Debatten, Konsensbrei, Political Correctness und rhetorische Rücksicht. Wohin die Zeiten, als die journalistische Stilform der Polemik blühte? Kennzeichen von Polemik sind scharfe und direkte Äußerungen, auch persönliche Angriffe (ist **Hilde Mattheis eine unappetitliche Opportunistin**, wie unser Polemik-Kolumnist Walter Feucht häufig behauptet? Ja! **Ralf Milde eine Kulturnervensäge**? Ja! **Die SWP ein flügelahmes Verlautbarungsblatt**? Ja! **Martin Rivoir ein Intrigant**? Mancher behauptet es! **Der OB eine feige Spaßbremse**? Wir werden sehen – siehe unten!).

Ziel von Polemik ist das Demaskieren eines Opponenten. Oder dessen gepflegte Beschuldigung, keineswegs jedoch der Verzicht auf Sachargumente. In der klassischen Rhetorik spricht man in einem solchen Fall von der argumentatio ad hominem (das auf die Person gerichtete Argumentieren). Dies meint das **Bloßstellen und Überführen eines Gegners**, wobei man seine Glaubwürdigkeit, Reputation und auch Integrität insgesamt anzweifelt, indem man Widersprüche von Aussagen oder Handlungen zu seinen öffentlich proklamierten Einstellungen und Absichten aufzeigt. Kurz: **ein redliches Unterfangen!** Häufig wird mit den Mitteln der Übertreibung, der Ironie und des Sarkasmus gearbeitet. Und darauf freuen wir uns. Unser Dezember-Interviewpartner **Gunter Czisch** rief zum kritischen Diskurs mit Walter Feucht auf, dem örtlichen Großmeister dieses Genres. Herr Feucht, warm anziehen, im Januarinterview geht's ans eigene Leder! Leserfragen dürfen eingereicht werden! E-Mail an **redaktion@spazz.de**.

Herzlichst

Jens Gehlert
Jens Gehlert



Das Kulturhauptstadt-Wett-Eurometer: 0,00 €

Derzeitiger Wetteinsatz von OB Gönner, das Ulm sich tatsächlich um den EU-Titel »Kulturhauptstadt Europas« bewirbt (der SpaZz hielt in Heft 11/09 dagegen).

THEMEN



Das Große Spazz-Gespräch 5

Gunter Czisch, Kämmerer der Stadt Ulm, im Großen Spazz-Gespräch



Der Marktführer 26

Neues Buch: der Ulmer Wochenmarkt im Test



In Medias res 30

Aktuelles aus der Medienlandschaft der Region



Xinedome Kinoseite 31

Filmtipps und mehr



Kulturtipps des Monats 32

Empfehlungen der Redaktion

Terminkalender 33

Alles im Monat Dezember

ANZEIGE



Riesterrente Premium – Ihre Chance auf überdimensionales Wachstum.

Die Zukunftsvorsorge mit der Anlage-Kompetenz der DWS

Entscheiden Sie sich jetzt für eine Vorsorge mit hohen Renditechancen und sichern Sie sich Ihre staatlichen Zulagen.

Mit der db FörderRente Premium investieren Sie in erstklassige Investmentfonds Ihrer Wahl und profitieren dabei vom aktiven Fondsmanagement der DWS.

- Sie setzen auf attraktive Renditechancen.
- Sie sichern sich staatliche Zulagen.*
- Die Beitragsgarantie sichert Ihnen die eingezahlten Beiträge und zugeflossenen staatlichen Zulagen.
- Mit der persönlichen Höchststandsicherung können Sie ab Ihrem 55. Lebensjahr den Wert Ihres Investments auf hohem Niveau absichern.

Profitieren Sie von wachstumsorientierten Investmentfonds der DWS – Deutschlands bester Fondsgesellschaft.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Ulm
Münsterplatz 33, 89073 Ulm
Daniela Kogler, Telefon (07 31) 1524-362

*Förderberechtigt sind alle rentenversicherungspflichtigen Personen, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten. Über Einzelheiten informiert Sie Ihr Kundenberater.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Vorfreude ist die schönste Freude. Unsere Buffets lassen keine kulinarischen Weihnachtswünsche offen. Adventbuffet vom 28. November bis 12. Dezember 09, Weihnachtsbuffet vom 14. bis 23. Dezember 09, täglich ab 19.00 Uhr (außer sonntags), EUR 26,50 pro Person.

Passionately Swiss.™

MÖVENPICK
Hotel Ulm | Neu-Ulm

www.moevenpick-hotels.com

Advent- Weihnachtsbuffet.

Mövenpick Hotel Ulm/Neu-Ulm
Silcherstraße 40, 89231 Neu-Ulm
Tel +49 731 80110, Fax +49 731 85967
hotel.ulm@moevenpick.com

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:

Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Zeljka Boley, Andrada Cretu (ac), Walter Feucht,
Kathrin Hauff (kh), Sarah Klingel (sk)

Verlag:

KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731
3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de,
info@ksm-verlag.de

Lektorat: Dr. Wolfgang Trips

Gestaltung: Michael Stegmaier

Terminfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

(UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-
2821, Fax 0731 161-1646, boley@tourismus.ulm.de,
www.tourismus.ulm.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293,
gehlert@ksm-verlag.de

Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

Preisliste Nr. 09, gültig ab 06/2007

Druck: Geiselmann Printkommunikation, Laupheim

Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275,
BLZ 630 700 24

SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen

12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).

Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag,
Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Erscheinungsweise: monatlich

IVW

Druckauflage 20.000

3. Quartal 2009



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachbetrachtung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!

Titelfoto:

Daniel M. Grafberger



ANZEIGE

FERNWÄRME FUG ULM GMBH

...bessere Energie!

Für mehr Information besuchen Sie uns im Internet unter www.fernwaerme-ulm.de

DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH

»Ich bin zurzeit ständig der Überbringer schlechter Botschaften«

GUNTER CZISCH (CDU), KÄMMERER DER STADT ULM, ÜBER DIE FINANZIELLE BELASTUNG DER WIEDERVEREINIGUNG, DIE MULTIFUNKTIONSHALLE, DIE UNARTEN DER REGIERENDEN, SEIN VERHÄLTNISS ZU IVO GÖNNER UND SEINE LEIDENSCHAFT FÜR JAZZ.

SpaZz: Dürfen wir Ihnen eine Zigarre anbieten?

Gunter Czisch: Ja.

Darf man hier im Rathaus überhaupt rauchen?

Es gibt Raucherzimmer – darauf nehmen wir große Rücksicht. Ansonsten ist es ein Thema, mit dem pragmatisch umgegangen wird. Alexander Wetzig und ich, wir rauchen abends, wenn wir etwas Schwieriges miteinander besprechen.

Was rauchen Sie normalerweise?

Zigarillos mit Filter. Zigarren rauche ich kaum mehr. Ich muss gestehen, ich traue mich nicht mehr. In Gaststätten finde ich es in Ordnung, dass man nicht rauchen darf. Außerdem habe ich keine Zeit dazu. Deswegen habe ich einen relativ großen Fundus an Zigarren, die nicht weniger werden.

Wie viel Bargeld haben Sie im Geldbeutel?

10,50 Euro.

Das reicht für die Tagesliquidität ...

... für 5 Espresso.



Gunter Czisch: Kämmerer der Stadt Ulm

Wer verwaltet bei Ihnen zu Hause das Geld?

Das Konto verwalte ich. Wenn ich meiner Frau irgendetwas von Budgetierung erzähle, dann sagt sie: « Damit lässt Du mich in Ruhe! Das kannst Du im Geschäft machen, aber nicht daheim!«

Wir führen dieses Interview am 9. November – ein historisches Datum. War die Wiedervereinigung der richtige Weg – trotz der hohen finanziellen Belastung?

Klar! Man muss die historische Dimension von den fiskalischen Belastungen trennen. Das war ein historischer Glücksfall: Dass sich einer verspricht und nicht mehr so recht weiß, was er erzählt, und dadurch die Grenze aufgeht – das ist ein Glücksfall und zugleich ein kurzer Moment der Geschichte schreibt! Das zeigt, dass in der Politik vieles erst im Nachhinein zur Strategie erklärt wird.

ANZEIGE

WWW.METABOLIC-BALANCE.DE

metabolic balance®
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Wirkstoffwechsel

Wir freuen uns Ihnen, **metabolic balance®**, das bekannte, ganzheitliche und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Stoffwechselprogramm zur dauerhaften Gewichtsregulierung und Gesundheitsoptimierung anbieten zu können.

„Das neue Körpergefühl ist einfach großartig!“

Monika Späth

8 kg abgenommen und 5 % Körperfett verloren.

P 15 aktiv+fit GmbH
Petrusplatz 15
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731-76006
Fax: 0731-722141
E-Mail: info@p15.de
www.p15.de

**Freuen Sie sich auf Ihr neues Ich!
Jetzt kostenfrei informieren.**

Infoabend: Dienstag, 29. 12. 2009 um 18:08 Uhr



Engagierter Bürgermeister: Gunter Czisch übt seinen Beruf mit Leidenschaft aus

► **Was hat die Wiedervereinigung die Stadt Ulm gekostet?**

Das kann man nicht sagen – muss man auch nicht. Die Wiedervereinigung war ein Anliegen der Menschen, sie war der erste Schritt zu einem gemeinsamen Europa. Die Kosten, die entstanden wären, hätte es keine Wiedervereinigung gegeben, kann keiner bilanzieren. Die wären aber sicher höher gewesen. Ich bin zwar Finanzbürgermeister, aber da eine Rechnung aufzumachen ist unangemessen. Das war trotz aller Kosten für die Menschen die beste Alternative.

Der OB wird von den Bürgern gewählt. Wie ist das bei den Bürgermeistern?

Die Bürgermeister werden auf acht Jahre vom Gemeinderat gewählt.

Wie oft können Sie wiedergewählt werden?

Bis ich 67 bin.

Wie ist das Verhältnis zwischen Bürgermeistern und Gemeinderat?

Wir Bürgermeister sind die Fachleute und führen nach innen hin einen Bereich. Die Stadträte sind Ehrenamtliche, von Bürgern gewählt, die im Gemeinderat letztendlich entscheiden müssen. Der Gemeinderat und die Bürgermeister müssen in einem engen Vertrauensverhältnis zusammenarbeiten – ungeachtet dessen, dass man gelegentlich unterschiedlicher Meinung ist. Unser Job ist es, für den Gemeinderat alles so aufzuarbeiten, dass er es versteht und entscheidungsfähig ist. Darauf muss sich der Gemeinderat verlassen.

Können Sie als Bürgermeister selbst Themen forcieren?

Der Finanzbürgermeister muss immer eine besondere Rolle einnehmen, in der er noch stärker kritisiert und noch stärker auf die Finanzen pocht. Ungeachtet dessen bin ich ein Fan vieler Kultureinrichtungen der Stadt. Aber wenn ich als Finanzbürgermeister zu einer Kulturausschusssitzung oder einer Sozialausschusssitzung muss, dann bin ich da in meiner Funktion als Finanzbürgermeister und nicht als Privatperson. Es ist nicht mein Job, meine eigenen Prioritäten zu haben, sondern mein Job ist, Finanzpolitik zu machen.

Angenommen, wir geben Ihnen tausend Euro zur privaten Verfügung. Wie würden Sie diese verteilen auf Kultur, Sport, Bildung und Soziales?

Ich würde sie zu 60 Prozent dorthin verteilen, wo das Geld Kindern zugute kommt. Das ist bei der Kultur, bei der Bildung, beim Sozialen und auch beim Sport der Fall. Ich würde also gar nicht auftrennen nach Disziplinen. Die Menschen unterscheiden nicht, ob es Einrichtungen des Kulturdezernats oder des Bildungsdezernats sind. Vom Rest würde ich 20 Prozent an die Vereine – an das Ehrenamt – geben. Kultur ist mir auch

»Das Konto verwalte ich!«

Gunter Czisch auf die Frage, wer bei ihm zu Hause das Geld verwaltet

wichtig. Eine Stadtgesellschaft lebt davon, dass es eine lebendige Kulturlandschaft gibt. Die muss erhalten bleiben.

Wir dachten, Sie sagen: »200 Euro würde ich für ein Konzert ausgeben, 50 Euro für einen Kurs an der Volkshochschule, 100 Euro spenden ...«

Über das Ausgeben mache ich mir selten Gedanken, weil ich gar keine Zeit dazu habe ...

Warum sucht man in einem langwierigen Auswahlverfahren einen Bewerber für den Bau der Multifunktionshalle aus, und erst danach gibt es eine endgültige Abstimmung? Ein Nein wäre ja theoretisch immer noch möglich gewesen ...

Das ganze Verfahren hängt an Regelungen, die EU-weit dieselben sind. Dass wir die Halle wollen, haben wir eigentlich schon entschieden, als wir beschlossen haben, sie auszusprechen. Das Ausschreibungsverfahren hat einen Haufen Geld gekostet. Zuerst wurden die Bieter aussortiert, die unsere Voraussetzungen nicht erfüllt haben, dann haben wir mit allen verhandelt, die die Voraussetzungen erfüllt haben. Derjenige, der das beste Angebot gemacht hat, hat einen Anspruch auf Vergabe. Die Halle ist fertig geplant. Der Gemeinderat musste jetzt entscheiden, ob er dem ausgewählten Bieter den Auftrag erteilt oder nicht.

Was wäre passiert, wenn ein Nein gekommen wäre?

Der beste Bieter hat einen Anspruch auf Vergabe. Wenn sich die Gemeinderäte trotzdem entschieden hätten, den Auftrag nicht zu erteilen, dann hätte dieser Bieter einen Anspruch auf Schadenersatz gehabt, weil er zwar den Anspruch auf den Auftrag gehabt hätte, ihn aber hätte nicht realisieren

können. Deshalb hätte er das Geld zurückbekommen, das er im Ausschreibungsverfahren eingesetzt hat. Das ist zwischen einer viertel und einer halben Million Euro. Da ging es um richtig viel Geld!

Sie sind also der Meinung, wir brauchen die Halle ...

Ich habe mich bei dem Thema immer sehr zurückgehalten. Es ist ja bekannt, dass die Verwaltung eher skeptisch war. Nicht, weil wir glauben, dass so eine Halle nicht notwendig ist. Multifunktionalität kostet Geld – wir reden über 27 Millionen Euro. Deshalb war die Frage, ob es die richtige Priorität ist, 20 Millionen – das ist der Ulmer Anteil – für die Halle auszugeben, nachdem wir mit 60 Millionen Schulden in den nächsten zwei Jahren planen. Deshalb haben wir große Bedenken gehabt, ob der Brocken nicht zu groß ist. Aber der Gemeinderat hat die Halle beschlossen, und dann kann er von mir erwarten, dass ich das professionell durchziehe. Meine Bedenken sind seit dem Beschluss in der Schublade verschwunden, weil der Gemeinderat entschieden hat.

Wie pleite ist Ulm?

Von pleite würde ich nicht reden. Zahlungsunfähig sind wir noch lange nicht. Wir sind solide finanziert. Man kann als Stadt nicht insolvent gehen, das geht schlicht und einfach nicht. Ulm hatte 2008 das Jahr höchster Steuereinnahmen. Wir haben in den letzten paar Jahren mit dem Geld, das wir zusätzlich eingenommen haben, eins zu eins die Schulden reduziert: von 196 auf 117 Millionen. Der Maßstab ist für mich immer, was draußen in den Unternehmen passiert. Wenn die 30 Prozent weniger Umsatz haben, ist das für mich der Maßstab dafür, was die Stadt tut. Wenn wir jetzt nicht aufpassen, dass wir nicht mehr ausgeben als wir einnehmen, werden wir über Jahre hinweg Schwierigkeiten haben. Wir müssen solide wie die schwäbische Hausfrau agieren.

Wie steht Ulm im Vergleich zu anderen Städten finanziell da?

Wir haben eine außerordentlich gute Ausgangsposition, die wir uns selber erarbeitet haben. Wir haben die Verschuldung um 80 Millionen reduziert. Davon profitieren wir jetzt in hohem Maße. Aus dieser Situation heraus sind wir besser gerüstet als viele andere, weil wir diese stringente Linie seit 2002 gefahren sind.

An der Politik wird von allen Seiten gezerrt ...

Wir haben Prioritäten gesetzt: Die erste ist Kinder und Bildung. Die zweite Priorität ist, sich um die Armen zu kümmern. Dann haben wir die Masterpläne, die stadtpolitisch bedeutsamen Zukunftsprojekte wie Citybahnhof, Wissenschaftsstadt, Kuhberg. Das ist inklusive der Bildungsoffensive die dritte Priorität. Die vierte Priorität ist, dass wir immer, bevor wir über neue Projekte nachdenken, dafür sorgen, dass unsere vorhandene Infrastruktur in Ordnung ist.

Ist bestehende Kultur disponibel?

Alles ist disponibel – zunächst einmal in der Diskussion. Wenn man da ran geht und sagt: »Über den wird gar nicht geredet« – dann werden alle versuchen, auf die Ebene »darüber wird gar nicht geredet« zu kommen. Das ist tödlich! Bei der Kultur gibt es drei verschiedene Arten: die eigenen städtischen Kulturinstitutionen, Institutionen draußen und freie



mittags
bistro mit feiner italienischer küche

nachmittags und samstags
weinverkostung mit beratung und verkauf

- geschlossene gesellschaften bis 40 personen
- weinverkostungen für gruppen aller größen

silvestermenü
am 31. dezember verwöhnen wir sie mit einem feinen 4-gänge-menü *

inh. antonio meccariello
karlstraße 33 · 89073 ulm
telefon (07 31) 2 06 06 85
telefax (07 31) 2 06 06 87
e-mail info@Divino-ulm.de
internet www.Divino-ulm.de

neu!
jeden freitag und samstag,
18 – 22 uhr
italienischer abend*
* voranmeldung erbeten

öffnungszeiten
mo. – do. 10.00 – 15.00 uhr (mittagstisch)
17.00 – 20.00 uhr (weinverkostung mit beratung und verkauf)
fr. 10.00 – 15.00 uhr (mittagstisch)
18.00 – 22.00 uhr (abendessen)
sa. 10.00 – 16.00 uhr (weinverkostung mit beratung und verkauf)
18.00 – 22.00 uhr (abendessen)

»Ich bin engagiert. Ich habe Leidenschaft in meinem Beruf.«

Gunter Czisch über sich und seine Einstellung

► Kultur. Zurzeit brauchen die eigenen Institutionen das meiste Geld – allein das Theater neun Millionen. Für alle gibt es gute Argumente. Aber wenn man kein Geld hat, muss man überlegen, was man tut. Was wir auf keinen Fall wollen, ist, dass Einrichtungen in Existenznöte geraten, ohne dass wir rechtzeitig darüber diskutieren konnten. Das heißt nicht, dass wir jede Existenz garantieren. Die städtischen Kultureinrichtungen haben den sichersten Hafen; bei uns braucht keiner Angst um seinen Arbeitsplatz haben. Wir sollten deshalb zuerst bei uns selber sparen. Aber die meisten der Beteiligten denken nur an sich.

Haben Sie Ihr Gehalt gekürzt?

Nein, natürlich nicht (lacht)! Die Philosophie, die dahinter steckt, ist, dass es draußen Kulturschaffende gibt, die jeden Tag schauen müssen, dass sie ihre Kohle auf dem Konto haben und nicht wissen, ob sie in drei Jahren noch einen Job haben. Bei uns muss keiner Existenznöte haben – da schläft keiner schlecht. Wir geben für unsere Größe sehr viel für Kultur aus. Nur zwölf Städte in Deutschland geben pro Kopf mehr für Kultur aus als wir!

Wie stehen Sie zu der oft diskutierten Spartenkürzung am Ulmer Theater?

ANZEIGE



Dieser Vorschlag wird gern herangezogen, um die Alternativlosigkeit zu demonstrieren. »Wenn wir jetzt noch weiter konsolidieren müssen, müssen wir eine Sparte zumachen« – das ist eher ein taktisches Instrument, um abzuwehren, dass überhaupt konsolidiert wird oder dass man mit weniger Geld auskommen muss.

Ist die Spartenkürzung ein Weg für die Zukunft?

Wir sind gar nicht so weit, dass wir über die dritte Sparte nachdenken müssen. Der Gemeinderat hat vor einigen Jahren beschlossen, das Podium zu schließen. Ich habe jetzt gelesen, dass das Podium 160 Veranstaltungen gemacht und nur 88.000 Euro eingenommen hat. So lange wir auf dieser Ebene diskutieren, brauchen wir die Grundsatzdebatte nicht zu führen. – Wann wird das veröffentlicht? Dann gehe ich in Urlaub (lacht)!

Nennen Sie fünf Punkte, wo Sie persönlich in den nächsten Jahren in Ulm Geld einsparen würden!

Das sage ich nicht, weil das Sache des Gemeinderats ist. Meine persönlichen Präferenzen spielen keine große Rolle. Ich habe eine persönliche Meinung, ich habe klare Positionen und die werden intern ausgefochten. Demokratie lebt nicht davon, dass einer Cäsar spielt.

Ärgert Sie es, wenn die Bundesregierung etwas beschließt, das die Kommunen bezahlen müssen?

Es gibt das so genannte Konnexitätsprinzip: Wer bestellt, der bezahlt. Das funktioniert so: Ich mache ein Gesetz, das kostet etwas, und wenn ich das selber beschlossen habe, muss ich das denen ersetzen, die die Ausgaben haben. Leider funktioniert das nicht, weil mittlerweile eine Unart durch das Land geht: Dinge nämlich nicht mehr per Gesetz zu beschließen, sondern sie durch Verkündung unter die Leute zu bringen.

Ein Beispiel ...

Frau von der Leyen hat für den Ausbau der Kinderbetreuung vier Milliarden zur Verfügung. Diese vier Milliarden reichen bei weitem nicht. Deshalb verkündet sie Dinge, vertritt sie in den Talkshows, schreibt Zeitungsartikel, steht bei den Gewerkschaften vorne hin und sagt: »Das Geld ist da.« Auf diese Weise muss sie gar kein Gesetz mehr machen, weil die Leute natürlich bei uns vor dem Rathaus stehen und sagen: »Frau von der Leyen, Herr Müntefering, Herr Steinmeier oder Herr Gabriel« – das ist auch so einer – »hat gesagt, ich habe den Anspruch darauf,« – obwohl es den gar nicht gibt – »die Stadt muss den jetzt erfüllen.« Ich bin der Meinung, wir müssen mit unserer Bürgerschaft selber vereinbaren, was unsere Prioritäten sind. Wie wir was machen, wollen wir selbst mit unserer Stadtgesellschaft ausmachen und nicht in der Zeitung lesen. Das ärgert uns furchtbar! In unserem Haushalt sind zwei Drittel mittlerweile fremdbestimmt.

Setzen Sie sich mit Berliner CDU-Parteikollegen über solche Dinge auseinander?

Aus deren Sicht ist es natürlich so: Wer Lob und Anerkennung zu Lasten Dritter hat, dem gefällt das viel besser als wenn er selber zahlen muss. Das ist ganz logisch. Das werfe ich keinem persönlich vor, aber das ist eine Unart.

Ein perfektes Spiel ...

In letzter Zeit werden Dinge besprochen, die kein Mensch bezahlen kann, und das ist bei der SPD genauso wie bei der jetzigen Regierung. Die Bundespolitiker sind Getriebene. Es ist nicht so, dass die sich das alles selber ausdenken. Das ist wie beim Herdentrieb: Wenn einer springt, dann springen alle anderen nach, weil jeder Angst hat, dass er bei der Wahl verliert. Wer vor der Wahl ehrlich sagt, was er nach der Wahl macht, gewinnt keine Wahl.

Keine schöne Aussage über ein politisches System ...

Leider! Zur Zeit merken die Leute – das sieht man am Wahlausgang –, die Rechnung geht nicht auf. Das ist so ein bisschen schwäbische Hausfrau ... wobei ich aufpassen muss mit dem Begriff, da bekomme ich mit dem Frauenforum Ärger ... (lacht). Aber das ist ja nur ein Bild, mit dem man verbindet: Ich gebe nur aus, was ich einnehme. Ich lasse gerade für

die städtischen Einrichtungen Plaketten machen, auf denen steht: »Wenn Sie diese Einrichtung betreten, zahlt der Ulmer Steuerbürger 38 Euro« – im Theater 49 Euro. Das hänge ich an die Eingangstüren.

Sie müssen schon manchmal den Spielverderber spielen ...

Das ist mein Job! Ich bin halt zurzeit derjenige, der ständig der Überbringer schlechter Botschaften ist. Es geht mir trotzdem gut. Ich habe keine Depressionen. Wer in meinem Job depressiv veranlagt ist, der überlebt nicht.

Wir haben dem OB im November-SpaZz eine Wette angeboten und dagegen gehalten, dass die Bewerbung für die Kulturhauptstadt kommt. Er hat bisher noch nicht reagiert. Können Sie es verstehen, dass er sich nicht traut, die Wette anzunehmen?

Den OB kommentiere ich nicht. Es ist gar nicht wichtig, ob wir jemals die Bewerbung abgeben. Die Grundidee war, dieses Ziel einmal vor Augen zu führen und daraus einen Qualitätsanspruch abzuleiten. Die Diskussion ist uns ein bisschen entglitten. Die Intention der Diskussion war aber richtig. Wir müssen jetzt wieder Realismus zeigen. Wenn wir über solche Dinge diskutieren, können wir das auf drei Ebenen tun: Eine ist die Realitäts-Ebene, die zweite ist die Traum-Ebene, die dritte ist die Fata Morgana-Ebene, wenn mir das Gehirn etwas vormacht, das es in der Realität gar nicht gibt. Wir müssen aufpassen, dass die Idee der Kulturhauptstadt auf der Traum-Ebene abläuft und nicht auf die Fata Morgana-Ebene wechselt.

Die Bewerbungsphase kostet extrem viel Geld ...

Es ging in den letzten Jahren immer darum, die Kulturlandschaft der Stadt zu organisieren. Wir haben viel aufgebaut, viele Institutionen sind entstanden, die man heute nicht mehr wegdenken will. Das war ganz wichtig. Jetzt haben wir eine Kulturlandschaft, die wie eine große Blumenwiese ist, aber die Blumenwiese selbst ist nicht das Ziel, Kultur lebt auch von Veränderung. Es geht darum, für diese Blumenwiese ein Ziel zu formulieren und die Blumenwiese zu überarbeiten. Es ist müßig, darüber nachzudenken, ob man dafür 50 oder 80 Millionen ausgibt, weil über Geld, das im Jahr 2020 nicht vorhanden ist, brauchen wir jetzt nicht zu diskutieren. Die Diskussion war sehr wichtig, aber wir müssen jetzt wieder versuchen, zusammenzufassen, was für die nächsten

ZUR PERSON: GUNTER CZISCH

Gunter Czisch wurde am 1. April 1963 in Stuttgart geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne. Nach seiner Ausbildung zum mittleren Verwaltungsdienst bei der Stadt Ulm (1980 – 1982) absolvierte Gunter Czisch eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst und ein Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl (1983 – 1987). Anschließend war er von 1987 bis 1994 Leiter des Rechnungsprüfungsamts in Überlingen, danach Dezernent des Bodenseekreises für die Bereiche Finanzen, Bau, Abfallwirtschaft, Schulen und Volkshochschule. Seit August 2000 leitet er den Fachbereich Zentrale Steuerung der Stadt Ulm, zu dem unter anderem die Ressorts Finanzen und Personal gehören, und ist als Erster Bürgermeister Stellvertreter des Oberbürgermeisters.



Überbringer schlechter Botschaften: Gunter Czisch muss oft den Spielverderber spielen

Jahre wichtig ist und nicht, was im Jahr 2020 kommt oder nicht. Ich bin da eher Realist. Träume und Visionen sind ok. Bei der Kulturhauptstadt geht es darum, dass wir uns fragen: Was war wichtig bei dieser ersten Diskussion? Was ist unsere Mission für die nächsten fünf Jahre? Sonst arbeiten wir uns immer an einem Traum ab, und dann wird er schon fast zur Fata Morgana. – Ich bekomme furchtbar Ärger mit den Kulturellen, aber das ist mir egal!

Der OB und Sie gehören verschiedenen Parteien an. Sind Sie trotzdem immer einer Meinung?

Wenn der OB und ich dauernd einer Meinung wären, wäre das schlecht. Aber wir arbeiten hervorragend zusammen. Der OB hat aber das letzte Wort. Interne Diskussionen gehören dazu, aber Parteipolitik spielt bei uns beiden keine Rolle.

Duzen sich die Bürgermeister untereinander?

Ich duze mich mit Alexander Wetzig. Aber das ist die absolute Ausnahme.

Die CDU hat intern immer wieder gemunkelt, dass Sie als Kandidat bei der Oberbürgermeisterwahl antreten sollten.

Dass ich gegen Herrn Gönner antrete, das gebietet schon mein Charakter nicht. Das kann ich ausschließen.

Kitzelt es Sie nicht, selbst als Oberbürgermeister zu kandidieren – sei es in Ulm oder anderswo?

Ich hatte ja schon die Gelegenheit und habe mich für Ulm entschieden. Ich kann auch gut als Finanzbürgermeister in Pension gehen. Das Schild vor meiner Tür ist mir nicht wichtig. Was sagen Sie zu den Ereignissen um den Museumsleiter, der den Job hatte und dann absagte?

Das ist eine Verrohung der Sitten! Wenn ich mich bewerbe und gewählt werde, dann stehe ich im Wort. Das gehört sich einfach, dass man dann sein Wort auch hält. Das ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, aber man empfindet es nicht mehr als Selbstverständlichkeit. ►



Hat nicht nur musikalisches Talent: Gunter Czisch malt auch

► **Steckt für Sie eine latente Kritik an der Ulmer Kulturförderung dahinter?**

Nein. Das hätte er sich vorher überlegen können! Wenn ich mit irgendetwas ein Problem habe, dann darf ich mich nicht bewerben. Oder ich muss während der Bewerbungsphase ausscheiden.

ANZEIGE

ulmnews
www.ulm-news.de

Die bisherige Museumsleiterin hat Verständnis bekundet ...

Ich verstehe das aus der Sicht von Frau Dr. Reinhardt. Sie hat nochmal für ihr Museum gekämpft. Vielleicht täte es jedem Kulturschaffenden der Stadt – auch dem Theater – gut, sich einmal anzuschauen, wie es in anderen Städten zugeht. Die meisten kämen dann zufrieden zurück. Jeder einzelne, der aus Steuermitteln finanziert wird, muss Demut gegenüber der Verantwortung für die ganze Stadt aufbringen und nicht nur für seine Einrichtung. Wenn jeder nur für sich selber kämpft, dann werden wir morgen die gleichen Probleme haben wie die Kollegen in Nordrhein-Westfalen. Bei den Beteiligten hier kämpft jeder für seine Sache, das ist ja in Ordnung. Ich respektiere jeden, der für seine Sache kämpft. Aber das geht gelegentlich übers Ziel

hinaus – und zwar dann, wenn man für Dinge Darlehen aufnehmen muss, die übermorgen schon wieder vergessen sind – da hört wirklich der Spaß auf! So sage ich das auch intern. Aber ich habe nicht immer den Eindruck, dass ich verstanden werde. Die Menschen draußen erwarten nicht, dass jeder für das Seine kämpft, sondern, dass jeder ein Stück für das Ganze kämpft.

Jetzt können Sie sich entspannen, die fachlichen Fragen sind erledigt!

Ich bin nur engagiert ... Ich habe Leidenschaft in meinem Beruf, das ist nicht nur abgespult!

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... **Wolfgang Stichler?**

Schief gegangen!

... **Hilde Mattheis?**

Kein Kommentar!

... **Thomas Rothacker?**

Engagiert!

Bitte entscheiden Sie sich ...

... **Mit Filter oder ohne?**

Mit.

... **Urlaub in Budapest oder in der Toskana?**

In der Toskana.

... **Ivo Gönner als Ulmer OB oder als MP von Baden-Württemberg?**

Als OB. Diese Frage hätten Sie auch selber beantworten können!

Was für einen Einrichtungsgeschmack haben Sie?

Meine Frau und ich haben sehr viel Sympathie für schlichte, klare Formen.

Wobei können Sie am besten entspannen?

Im Schlaf.

Haben Sie Hobbys? Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Freizeit? Die erste Priorität ist die Familie. Ich habe alle meine Hobbys gestrichen. Wir machen gemeinsam Musik und fahren Ski. Meine Hobbys sind die Hobbys meiner Familie.

Welche Hobbys hatten Sie früher?

Ich habe früher sehr viel Sport gemacht, auch Leistungssport, Leichtathletik als junger Kerle. Ich habe leidenschaftlich Musik gemacht, das hat sehr viel Zeit gekostet. Das habe ich alles gestrichen. Musik mache ich noch, ich freue mich auf jeden Auftritt. Und Skifahren gehen wir gemeinsam. Alles andere ist so lange gestrichen, wie es die Familie erfordert. Gemacht wird nur, was man in der Familie gemeinsam machen kann. Eigenständige Aktivitäten mache ich zur Zeit nicht. Früher war das anders. Da war ich dauernd unterwegs.

Interessieren Sie sich passiv für Sport?

Ich schaue mir das an, worauf ich Lust habe. Ich bin kein ständiger Fußballgucker, aber ein gutes Deutschlandspiel oder wenn die Bayern mal wieder verlieren, das macht mir schon Spaß. Das war jetzt nur Spaß! Spannende Fußballspiele finde ich gut, aber das brauche ich nicht jeden Tag.

Haben Sie ein Lieblingsreiseland?

Unsere Familie ist ein bisschen italoophil. Rotwein, Grappa, gute Nudeln – dafür könnte ich sterben. Was mich auch be-

»Es ist nicht mein Job, meine eigenen Prioritäten zu haben, sondern mein Job ist, Finanzpolitik zu machen.«

Gunter Czisch über seine Aufgabe als Kämmerer

eindruckt, ist, wenn wir in Südost-Europa unterwegs sind. Da kommt man zufrieden heim.

Wo möchten Sie unbedingt einmal hinreisen?

Nach New Orleans. Ich leide gerade, weil meine alte Band im April dort hin reist, aber da gehen wir zum Skifahren. Jetzt bin ich wirklich in Schwierigkeiten ...

Welche Musik hören Sie? Wie sieht Ihr CD-Regal aus?

Ausschließlich Jazz und Latin, auch ein bisschen klassisch angehauchter Jazz – Gershwin und so etwas, das finde ich klasse. Das hängt auch von meiner Gemütslage ab.

In welche Konzerte gehen Sie?

Ich gehe am liebsten zu Konzerten, die etwas Witziges, etwas Außergewöhnliches haben. Oder ich gehe zum Konzert

eines Musikers, der mich beeindruckt. Ray Charles wäre so jemand gewesen, weil sein Minimalismus unglaublich ist. Wo ich auch gerne hingehen würde, ist Lillian Boutté. Sie ist nach Louis Armstrong die zweite Botschafterin von New Orleans. Mit ihr habe ich selber schon ein Konzert gemacht. Ich habe heute noch Tränen in den Augen, wenn ich an das Konzert denke.

Reizt Sie Kino?

Ins Kino gehe ich viel zu selten, aber gerne, weil sich das Kinoerlebnis deutlich vom Fernseherlebnis abhebt.

Haben Sie einen Lieblingsfilm?

»Dinner for one« schaue ich jedes Jahr an Silvester ...

Gibt es eine Lieblingssendung, die Sie regelmäßig im Fernseher verfolgen?

Tagesschau und Heute Journal. Ich will wissen, was passiert ist. Ich lese auch jeden Tag drei Zeitungen.

Welche?

Die regionalen ohnehin, die Stuttgarter und das Handelsblatt.

Was lesen Sie außerdem?

Ich lese das Managermagazin, das ist beruflich bedingt. Ich lese mit großem Interesse Biografien, zuletzt die von Richard von Weizsäcker. Ich lese keine Romane – eher Fachbücher. Im letzten ging es um einen, der über die kommende Krise geschrieben hat. Das fand ich deshalb so spannend, weil danach zu schreiben, ist relativ einfach, davor zu schreiben, ist interessant. Die erste Hälfte fand ich gut, die zweite war voll ▶

ANZEIGE

Ulmintim
12 junge Ulmerinnen und Neu-Ulmerinnen sinnlich fotografiert
Der erste Akt-Kalender der Region – ab Juni 2010

Dafür bieten wir jungen Models eine Chance!
Du möchtest dabei sein?
Du möchtest ein Monatsblatt verschönern?
Du bist mindestens 18 Jahre alt?
Du wohnst, arbeitest oder studierst in oder um Ulm und Neu-Ulm?
Du bist offen für anspruchsvolle Aktfotografie?
Du freust Dich über 100 Euro Honorar und tolle Bilder von Dir?

Dann bewirb Dich!
Schick uns alles Wichtige über Dich und Fotos von Dir bis 31. 01. 2010 per E-Mail an redaktion@ksm-verlag.de

Ein Infoblatt mit allen Details findest Du unter www.ksm-verlag.de/ulm-intim.pdf

KSMVERLAG • Fragen? Daniel M. Grafberger, Tel. 0731 3783294
Schaffnerstraße 5 | 89073 Ulm | www.ksm-verlag.de

in den Ofen geschossen, weil die Konsequenzen falsch waren, wie sich im Nachhinein rausstellt.

Haben Sie einen Lieblingswein?

Barolo hört sich irgendwie blöd an, weil den jeder Klasse findet und der auch am teuersten ist. Ich mag schwere und trockene Rotweine, vor allem aus der Toskana und dem Piemont. Und Grappa ist bei mir Pflichtprogramm.

Würtemberger nicht?

Es gibt schon – da habe ich mich von der Deutschen Weinkönigin einmal belehren lassen – auch richtig gute Würtemberger.

Ihre Leibspeise?

Alles, was mit Nudeln zu tun hat. In meinem Job muss man aufpassen, was man mittags isst, sonst funktioniert der Kopf nicht mehr richtig. Wenn ich mir einen Gefallen tun will, dann esse ich Linsen und Spätzle.

Kochen Sie selbst?

Ich habe im Studium – ein Mensch wie ich versucht ja, alles effizient zu machen – mit nur einem Topf gekocht. Als ich mit meiner Frau zusammen gezogen bin, wurde ich nach dem ersten Mal aus der Küche verbannt – das bin ich bis heute! Am Wochenende mache ich Spiegeleier mit Speck für meine Söhne und mich.

Gibt es ein Lieblingsrestaurant in Ulm?

Ich gehe beruflich sehr oft Essen, privat ganz wenig. Privat gehe ich am liebsten dorthin, wo man im kleinen Kreis mit der Fa-

milie sein kann. Am Eselsberg gibt es eine kleine Pizzeria, da bedient die Mama, der Papa steht in der Küche, die Kinder sind in der Wirtschaft. Da kommt man rein, du kennst die Leute. Das ist mir am liebsten – ohne Etikette, ohne Krawatte, ganz einfach. Mit meinem Kleinen gehe ich jeden Samstagmorgen in die Stadt, zum Münsterplatz, und esse eine Rote mit Senf. Dann gehe ich einen Espresso trinken, Zeitung lesen, und mein Kleiner schaut, was es in den Geschäften gibt.

Sind Sie ein kritischer Restaurantbesucher?

Ich achte schon darauf, wie gut der Service ist.

Essen Sie Fastfood?

Na klar. Manchmal aus Zwang, weil ich keine Zeit habe. Dann kann es sein, dass ich während der Autofahrt einen Hamburger esse.

Wie würden Sie sich selbst in drei Worten beschreiben?

Ein einfacher Diener seiner Stadt.

Worüber können Sie so richtig herzlich lachen?

Ich mag es, wenn einer authentisch, richtig witzig und lustig ist. Professionelle aufgesetzte Lustigkeit mag ich nicht so.

Worüber regen Sie sich so richtig auf?

Wenn jemand keinen Maßstab hat und beliebig ist. Es gibt Leute, die man gar nicht fassen kann, die keine Persönlichkeit haben. Ich respektiere jeden, der eine klare Position und eine Grundehrlichkeit hat, der sagt, was er denkt.

Gibt es Eigenschaften, die Sie an sich selbst nicht mögen?

Meine ausgeprägte Ungeduld.

Können Sie hassen?

In der Politik muss man sich abgewöhnen, beleidigt zu sein. Daraus ergibt sich ein Stück weit auch Hass, persönliche Betroffenheit. Das bin ich eigentlich nicht – ganz, ganz selten. Es gibt Leute, die kann ich einfach nicht leiden, das ist etwas ganz Menschliches. Aber wenn es um den persönlichen Umgang geht, kann ich das ganz gut trennen. Hass – so etwas ist mir fremd.

Haben Sie verborgene Talente?

Ich wollte irgendwann mal Kunst studieren und habe schon eine Mappe zusammengestellt. Ich habe vor zehn Jahren das letzte Bild gemalt und komme seitdem nicht mehr dazu.

Ihre Lieblingsfarbe?

Ich lebe eher von der Kombination und nicht von der einen Farbe. Schwarz/weiß finde ich genial.

Ihr Berufswunsch als Kind?

Ich wollte Kunst studieren oder Musik.

Haben Sie einen Plan B, eine Alternative?

Wenn ich irgendwann in Pension bin, dann fange ich wieder an, in einer Band zu spielen.

Unsere obligatorische Schlussfrage: Stellen Sie dem SpaZz doch bitte eine Frage ...

Wann interviewen Sie Walter Feucht und fragen ihn, was er von sich selber hält? ■

Das Gespräch führten

Jens Gehlert, Daniel M. Grafberger und Kathrin Hauff

Fotos: Daniel M. Grafberger

Die Freude an der Verwandlung

NEUES AUS DEM HAUSE EHINGER-SCHWARZ

Der tipit-Ring mit seinen endlosen Variationen ist in Ulm und Umgebung bestens bekannt. Nun hat Ehinger-Schwarz tipit »neuerfunden«: Den beliebten wandelbaren Ring gibt es jetzt auch in Edelstahl. Doch nicht nur an der Hand bereitet tipit Freude: Mit einer Helix-Schnur lassen sich schmuckvolle, flexible Armbänder und Ketten zusammenstellen – ganz nach Lust und Mode.

Die Premiere feiert Ehinger-Schwarz am Freitag, den 4. Dezember von 14 bis 20 Uhr in der Filiale am Münsterplatz. Alle Interessierten und tipit-Fans dürfen auf die Neuheit gespannt sein!



tipit
Ehinger Schwarz 187€

INFORMATION

www.tipit.de

ANZEIGE

Weniger Stau, Bus und Bahn: mehr Advent

Weihnachtsmarkt besuchen, Shoppen, Leute treffen ... mit DING-Tageskarten

Tageskarte Gruppe (5 Personen)
Gesamtnetz 13,- Euro
Ulm/Neu-Ulm 6,20 Euro
Biberach 4,- Euro

Tageskarte Single
je nach Waben ab 3,10 Euro



Infos und Fahrpläne:
www.ding.eu

Donau-Älter-Nahverkehrsverbund-GmbH

SpaZzenhirn STILBLÜTEN, SPRACHASTHMA UND NONSENS

Für alles gibt es doch einen Welt-irgendwas-Tag. Gibt es eigentlich auch einen Weltvor-dem-Restaurant-Aufsteller-Tag? Wir würden es begrüßen, so unterhaltsam wie die sind. Zwei Exemplare haben wir Ihnen eingefangen: Nicht nur Anglizismen stören manchen Menschen in der deutschen Sprache, sondern auch französisch-stämmige Ausdrücke. Ein erster Schritt ist es, den Ausdruck zur Hälfte durch das deutsche Wort zu ersetzen. Der Aufsteller des zweiten Aufstellers scheint kein Freund des Bindestrichs zu sein; manchmal wäre er jedoch lesefreudlich. Wir helfen gerne: Es würde »**Tags-Hit**« heißen – und nicht den Bindestrich zu früh setzten!



Lange lebe der König!

EIN MUSEUM HÄLT DIE ERINNERUNGEN AN REX DENTLER AM LEBEN



Die Sophitia:
Den meiste Ulmern bekannt

Anfang September 2006 erschütterte Ulm die Nachricht, dass der König tot ist. Die Rede ist von Goldschmied Rudolf Dentler, der mit seiner Goldschmiedekunst weit über die Grenzen Ulms hinaus bekannt wurde – und noch ist. In Ulm kannte man die Gestalt auf dem Fahrrad mit ihrem blauen Mantel und der Krone schon von Weitem. Er selbst krönte sich zum König: »Ich bin mein eigener König«, pflegte er zu sagen, so berichtet seine Frau Gisela. An jedem Schwörmontag

bestieg er den Thron, der in luftiger Höhe an der Außenwand der Goldschmiede hängt, sprach zu seinem Volk und wurde nicht zuletzt auch durch seine Thronreden zum König von Ulm. Gisela Dentler und die Kindern Ira und Timo haben nun Erinnerungstücke in einem kleinen Museum zusammengestellt. In zwei großzügigen, hellen Räumen, die direkt an die Goldschmiede anschließen, sind natürlich der blaue Mantel und die Krone zu bewundern. Aber zu sehen sind auch die Ballettstange des leidenschaftlichen Tänzers sowie Schmuck von ihm und ein großer Schrank mit Schubladen, die geöffnet werden können und so das Leben von »Rex« Dentler erforscht werden kann. Auch die bekannte Figur »Sophitia«, die in Groß vor dem Theater Ulm steht, und der Koffer, mit dem Dentler zum Bolschoi-Theater fuhr, fehlen nicht. Eine Werkbank soll Leben ins Museum bringen: Hier sollen Schmuckkurse stattfinden, vor allem für und mit Kindern. »Mädchen können beispielsweise Kronen fertigen und sagen, ich bin Königin«, freut sich Gisela Dentler, die ebenso wie Tochter Ira auch Goldschmiedin ist. **dmg**



Blick ins Museum:
Des Königs Ballettstange

INFORMATION

Goldschmiede Dentler, Gerbergasse 3, 89073 Ulm, Tel. 0731 64587, www.rexdentler.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr,
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Ulm und Neu-Ulm werden sinnlich und erotisch

DER KSM FOTOGAFIERT DEN ERSTEN AKT-KALENDER FÜR DIE REGION



Die Natur pflegt bei den meisten Tierarten das Männchen opulenter, schöner, also mit mehr Reizen auszustatten. Man kann geteilter Meinung sein, ob das bei den Menschen auch so ist. Da wir vom KSM Verlag uns jedoch einig sind, dass eine Frau die schönere Form des Homo Sapiens ist, wollen wir zwölf jungen Frauen aus Ulm, Neu-Ulm und der Region die Chance bieten, unser These zu untermauern – mit anspruchsvollen, sinnlichen Akt-Fotografien, zusammengefasst im hochwertigen, großformatigen Kalender »Ulm intim«.

In ausdrucksstarken Posen, mit klassischen Schwarz-Weiß-Fotografien und dem ausgeklügeltem Spiel von Licht, Schatten und Körperlinien steht für uns die Sinnlichkeit der weiblichen Formen unter Berücksichtigung der Individualität des Models direkt im Vordergrund.

Über Bewerbungen an redaktion@ksm-verlag.de würden wir uns freuen. Einzige Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Bezug (Wohnung, Arbeitsplatz, Studium, etc.) zur Region. **dmg**

INFORMATION

Erhältlich ab Frühjahr 2010, der Kalender beginnt mit dem Monat Juni

Alle Details zum Kalender und Infos für Models unter www.ksm-verlag.de/ulm-intim.pdf

ANZEIGE

RANK Exclusive Damenmode

avantgarde
Club

RANK Exclusive Damenmode
Walfischgasse 16 - 89073 Ulm
Telefon: 0731 63079

ANZEIGE

Jetzt tue ich was für mich!
Natürliches Anti-Aging durch Sport und gesunde Ernährung.

Mrs. Sporty
ANTI-AGING-PROGRAMM
2-3 mal pro Woche 30 Minuten

Jetzt 0,- Euro StartUp für die ersten 50 Neumitglieder!
In allen teilnehmenden Clubs
Gültig bis 31.12.09

Ab 11. Januar auch in Ulm-Söflingen
(in der Tagesklinik)

Mrs. Sporty Club Ulm
Kammachergasse 1
(Nähe Platzgasse/neben Bärenland)
89073 Ulm

Tel.: 0731 60280060
www.mrssporty.de/club23

Mrs. Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

... Benny Goodman?



Benjamin David Goodman wurde am 30. Mai 1909 als Sohn russischer Immigranten in Chicago geboren. Mit zehn begann er Klarinette zu spielen, mit zwölf Jahren spielte er schon im Theaterorchester. Als er 14 war, verließ er die Schule, um Musiker zu werden. Mit dem Geld, das er verdiente, ernährte er die Familie, da sein Vater 1923 verstarb. Benny spielte in den nächsten Jahren in zahlreichen Bands, unter anderem mit **Ben Pollack** und **Louis Armstrong**. 1934 gründete er eine eigene Big Band und das Benny-Goodman-Quartett. Als Jazz und Swing in den USA immer populärer wurden, wurde Goodman mit seinen Bands berühmt – unumstritten war Benny Goodman der »King of Swing«. Goodman starb 1986 in New-York. Der Benny-Goodman-Weg befindet sich im Neu-Ulmer Neubaugebiet Wiley Süd.

SpaZz GEWINNSPIEL

Karibische Lebensfreude im CCU

KARTEN FÜR »PASIÓN DE BUENA VISTA« ZU GEWINNEN



Heiße Rhythmen, mitreißende Tänze, exotische Schönheiten und traumhafte Melodien bestimmen das aufregende Nachtleben Kubas. Diese faszinierende Mischung ist am Samstag, den 26. Dezember 2009

bei der Bühnenshow »Pasión de Buena Vista« im Congress Centrum Ulm zu erleben.

Der SpaZz und Provinztour verlosen unter allen, die bis zum **13. Dezember 2009** eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de schicken, **3 x 2 Karten** für die Vorstellung am 26. Dezember (20 Uhr). Als **Betreff** bitte »Pasión de Buena Vista« angeben.

Das Studi@SpaZz Schaufenster

Die neue Ausgabe ist erschienen!

Auch zu diesem Semester gab es natürlich wieder eine neue Ausgabe des SpaZz für Studierende in der Region. So bringt der neue »Studi@SpaZz« wieder reichlich Lesespaß, Unterhaltung und Information mit – für **langweilige Vorlesungen oder entspannte Sofa-Abende**. Das neue Heft, wieder von unserer Studenten-Redaktion geschrieben, enthält so ein Interview mit dem Geschäftsführer des Studentenwerks, Claus Kaiser, einen Test von lokalen Pizza-Bringdiensten und lokalen Biersorten sowie eine Umfrage, wie die Ulmer Studierenden die Medien sehen und nutzen. **Neu ist ein Kreuzworträtsel**, und auch sonst gibt es in der neuen Ausgabe einiges zu gewinnen: Hairkiller-Gutscheine, ein ADAC-Fahrsicherheitstraining oder eine Weinprobe. Mit dem Erscheinen hat natürlich die Bewerbungsphase um das Titelbild begonnen. Wer, wie unser jetziges **Titelbild-Model Noemi**, einen neuen Look vom Hairkiller-Team bekommen, dann das nächste Titelbild zieren und dafür auch noch ein **Taschengeld von 200 Euro** einstecken möchte, sollte sich zügig bewerben. Das Heft liegt an zahlreichen Stellen kostenlos aus und kann unter www.studispazz.de als PDF heruntergeladen werden.



i www.studispazz.de

Burger's
Feuerwurst „Spezial“
Das Original
nur auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt
nur am Stand 79
Burger Zelte & Catering e. K.
Inh. Peter Burger
Im Tiefen Tal 16
87700 Obersiebenbrunn
Tel.: 0 83 33 9 33 79
Fax: 0 83 33 9 33 79
Internet: www.burger-zelte.de
Internet: www.feuerwurst.com

Feuchts Einwurf

Quergedachtes von Walter Feucht

Walter Feucht:
Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Chef von »Pomp Duck and Circumstance« in Stuttgart, Familienvater, Ex-Stadtrat.



Das Baby »Multifunktionshalle« war eine schwierige Geburt! Im Vorfeld ihres Entstehens wurde ge(er)presst, scheinargumentiert und wider besseren Wissens, wenn es opportun erschien, herzergreifend gelogen.

Wenn in Deutschland auch das nicht mehr hilft, packt man die Sozialkeule aus oder demonstriert **Betroffenheitsverantwortung**, das kommt beim Publikum an, ist extrem medientauglich. Der alte Trick wenig talentierter Taschenspieler, KITAS und Bildungseinrichtungen gegen die Multifunktionshalle auszuspielen, hat in Ulm/Neu-Ulm nicht funktioniert. Gut so, es wäre unredlich gewesen! Diese Halle wird eine wichtige Trumpfkarte für die Region sein und die ehrgeizigen Pläne der Entwicklung beider Städte nachhaltig unterstützen.

Wer das gesamte Unternehmen nur auf eine Basketballhalle oder Rockkonzerte reduzieren will, engt seinen Horizont arg ein, stellt der Philosophie Europa eine schlechte Visitenkarte aus. Den ewigen Ulmer Bruddlern, die monieren, dass jetzt »**dui Hall auf'm Nei-Ulmer Balkan steht**«, sei versichert, dass das nächste Highlight eben in Ulm gebaut wird.

Wetzigs Bauten aus 1000-und-einer Nacht, der zukünftige Glaspalast am Sedelhof und ein Bahnhofsbereich in Ulm, das den Lehrer Bahnhof in Berlin vor Neid erblassen lässt, winken bereits lächelnd nach Neu-Ulm hinüber. Nicht zu vergessen unser **Donaupeter** und bald auch **Stakkato-Oetti**, sie werden dafür sorgen, dass weitere »Brüsselpenunzen« nach Ulm fließen werden. Diese braucht man dringend hier, schließlich will die Ulmer CDU schon lange das zukünftige Donauparlament an die Adlerbastei bauen. Brüssel, Straßburg, Ulm, wir sind auf europäischer Augenhöhe. Sorry Neu-Ulm!

MILDE LÄCHELN

Mein Gott, Herr Oberbürgermeister! Als frauenoptimierter Altjunge gestählt, des Pulloverhäkelns mächtig, trainiert im geduldigen Gefühlsaustausch mit den Schönsten der Natur, wackerer Streiter des Gender-Mainstreamings, **Frauenversther** per se, Vorbild in Geduld und Nachsicht, wenn es um Frauenfragen im Rathaus geht. Und dann diese Rede zum Jubiläum der starken, edlen Frauen Ulms! Donnerwetter, sie haben Mut oder zu viel James Bond gelesen! Sie müssen ja nicht gleich die weiße Fahne hissen, aber eine Umsatzsteigerung bei Fleurop wäre doch denkbar? Ich leide aber heimlich mit ihnen, soviel Geschlechtersolidarität darf sein, man ist doch als Mann heute schutzlos!

Übrigens: Nein zu Stuttgart 21 und damit zur Schnellbahntrasse nach Ulm? Ok, dann führen wir eben die Postkutsche wieder ein und **sterben an Blinddarmentzündung** – gute alte Zeit eben. Diese Entscheidung von Hildchen hat die Weitsicht einer Barbiepuppe! Blond, also blondiert, ist sie zumindest auch. Die Bezeichnung »verbissene Wendehälsin«, könnte man so HMs Charakter beschreiben? Unter Schröder war man medienverbal links, hat aber bei fast allen rot-grünen Entscheidungen kräftig pro gestimmt – wegen der Politkarriere hörte man, jetzt ist bei HM eben **Dampfdrucklinks** angesagt. Passt in den Zeitgeist, und windgerichtet war Hildchen immer, sofern es ihrem Ego half.

Solche Integrationsfiguren brauchen die Landes-SPD und das Land dringend, um aus dem Tal der Tränen zu kommen. Aber dann, liebe SPD -Mitglieder des liberalen Flügels, jeden Tag eine Kerze in der Kirche anzünden und den Rosenkranz beten. Die Ulmer Region sollte Nachsicht mit Hildchen üben. Sie will halt so gerne Vorsitzende werden, **dafür frisst man Scheiße** und spielt dirty, hat Boris Becker einmal gesagt. Andererseits haben Lügen kurze Beine, sagt der Volksmund.

*Seriös aber herzlich ...
und ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest
wünscht allen Lesern des SpaZz, Walter Feucht*

„Unfall oder Strafverfahren? Wir zähmen den Löwen!“

Jens Peter Brandt, Rechtsanwalt



Dr. Kulitz, Nittmann & Kollegen Rechtsanwälte

Neutorstrasse 12
89073 Ulm
Tel. (0751) 9 67 91-0
Fax (0751) 9 67 91-10

kanzlei@dr-kulitz.de
www.dr-kulitz.de

Neuentdeckungen in Ulm

DIE SPAZZ-REDAKTION WAR VOR ORT



WO DIE CURRYWURST EINE »WUCHTBRUMME« IST

»Schmitt Foxy Food« heißt die neue Wurstbraterei im Blautal-Center. Die Kette, die es bislang vier Mal in Hamburg und jetzt auch in Ulm gibt, hat sich eine große Aufgabe vorgenommen:

»Wir geben der Wurst die Würde

zurück« – so das Credo des Unternehmens. Und tatsächlich, die Currywurst »WuchtBrumme« schmeckt anders. Sie ist kein hochdruckgepresstes Teil, das nur Magensäure produziert, sondern **luftig und schmackhaft**. Ebenso die Pommes Frites, die hier den Namen »GrillGold« tragen. Die Bratwurst gibt es übrigens, ob mit oder ohne Currysoße, auch in Bioqualität. Der Service ist zudem freundlich und hilfsbereit. Wer auf Currywurst steht, sollte die hier mal probieren.

Schmitt Foxy Food, Blautal-Center, 89077 Ulm, schmitt-foxyfood.de

DIE SÜSSE VERFÜHRUNG

Wer einmal in Versuchung geführt wurde, kommt von den kleinen süßen Teilchen der **Pasticceria Alba** nicht mehr los. Nicht gerade unter Suchtprävention fällt somit die Eröffnung eines kleinen Cafés, das ebenfalls den Namen »Alba« trägt. Im Hafenbad, nahe dem Münsterplatz, gibt es die Leckereien nun auch, nur das Ambiente ist etwas beengt und zugig. Dazu gibt es **Kaffeespezialitäten und kleine Gerichte**. Jetzt muss man sich in der Innenstadt beim Vorbeilaufen auch noch Gedanken machen, ob man sich eine weitere kalorienreiche Sünde leisten kann.

Café Alba, Hafenbad 3, 89073 Ulm



EIN SHOP VOM FEINSTEN

Seeberger ist über die Grenzen von Ulm hinaus bekannt – für **Kaffee, Trockenfrüchte und Nüsse in bester Qualität**. Im Donautal gibt es, und das weiß kaum einer, auch einen Seeberger-Shop. Hier kann die gesamte Produktpalette gekauft und jederzeit auch mal ein **Schnäppchen** gemacht werden,

z. B. mit Produkten, die in drei Monaten ablaufen.

Seeberger-Shop, Hans-Lorenser-Straße 36, 89079 Ulm, Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08.00 – 11.45 Uhr und 12.00 – 16.30 Uhr



DOLCE VITA AUS ITALIEN!

»Signora Maria« heißt das neue Ladengeschäft von Mirco Burci. Hier, im **Schuhhaussaal**, war jahrelang das Künstlerhaus untergebracht.

Jetzt gibt es **italienische Feinkost inklusive Frischetheke, Wein und warmer Gerichte**. Direkt nach der Eröffnung war noch kaum ein Produkt mit Preisetikett versehen und man konnte nur raten, welcher Preis an der Kasse wohl aufleuchtete. Dies wurde inzwischen nachgeholt, und nun ist klar erkennbar, dass man sich nicht in einem Alimentari, einem günstigen italienischen Supermarkt, befindet, sondern dass hier auf **Hochwertigeres und Hochpreisigeres** gesetzt wird. Entzückt waren wir dafür ganz und gar nicht von der **weichegekochten und dann warm gehaltenen Qualität** der Speisen. Dürfen wir hoffen, dass das ein Startproblem war?

Signora Maria, Kramgasse 4, 89073 Ulm, Tel. 0731 1416739

Daniel M. Grafberger



Der Spazz-Toiletteninspektor

von unserer Frau Müller

Theater Ulm



Sterne: ★★☆☆☆
Ästhetik/Geruch: Annehmbar
Sauberkeit/Zustand: Okay
Ausstattung: Damen: in Stoßzeiten wird's eng
 Männer: ausreichend für die Pause
Art Handtücher: Klopapier: zweilagig
 Handtuch von der Rolle
Geschätztes Baujahr: man fühlt sich in die spießbürgerlichen 60er Jahre zurückversetzt

Zeitsprung. Im Ulmer Theater fühlt man sich in die Vergangenheit zurückversetzt. Seit den 60er Jahren scheint hier die Zeit still zu stehen. Das gilt auch für die Toiletten. Auf der linken Seite des großen Foyers gibt's klinisch neutralen Krankenhaus-Stil mit kleinkarierten Fliesen, auf der rechten Seite den 60er-Jahre-Chic. Altbundeskanzler Helmut Schmidt würde sich freuen: Auf den Toiletten gibt es sogar noch Aschenbecher ...

Yamas



Sterne: ★★★★★
Ästhetik/Geruch: Angenehmer Geruch, modernes Ambiente
Sauberkeit/Zustand: Bei den Damen Top, die Pissoirs bei den Männern hätten mal wieder einen Besuch der WC-Ente nötig ...
Ausstattung: Damen: 2 WCs
 Männer: 2 WCs, 3 Pissoirs
Art Handtücher: Grüne Papier-Handtücher, mehrlagiges Klopapier mit Blümchen
Geschätztes Baujahr: Nur die bröckelnde Tapete zeigt, dass seit der Eröffnung ein paar Monate vergangen sind

Eines der besten bislang getesteten Klos. Das Yamas bietet modernes Ambiente, die unterschiedlichen Tapeten sind originell, alles ist in augenfreundlichen Beige-Tönen gehalten. Auf den Klos riecht es angenehm, und auch in Sachen Sauberkeit kann man hier nicht meckern – zumindest bei den Damen. Einziges Manko: Mit Rollstuhl und Kinderwagen scheitert man schon an der gewundenen Treppe.

ANZEIGE

Wir sagen, **wo** Sie gut essen können und **wo** nicht!

140 kritische Testberichte



Neu! Ausgabe 2010

Überall im Buchhandel. Viele neue Betriebe aus der Umgebung.

KSMVERLAG

nur 9,80 €

ANZEIGE

LAGERFELD

BLACKY DRESS

WEIHNACHTS-ANGEBOTE

FÜR SIE UND IHN BIS 50 % REDUZIERT

WolframS

LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

Hafenbad 12
89073 Ulm

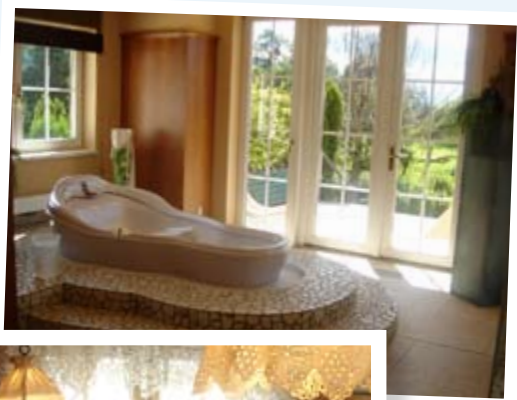
Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de

3 hours[©]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

Urlaub im Herzen Tirols

DER SPAZZ HAT DAS ALPENHOTEL SPECKBACHER
HOF IN GNADENWALD GETESTET



zen ihre Wurzeln haben, und nimmt dabei eine Menge an feinstofflichen Beständen und Mineralien auf. Die positive Wirkung des Speckbacher Wassers wurde sogar durch eine Analyse der Innsbrucker Universität bestätigt.

lyse der Innsbrucker Universität bestätigt.

Das Alpenhotel Speckbacher Hof blickt auf eine lange Tradition zurück. Im Jahre 1753 als Bauernhaus erbaut, wechselte es einige Male den Besitzer. Seit November 2003 wird der Speckbacher Hof – benannt nach dem Freiheitskämpfer Josef Speckbacher – von der Familie Hofmann mit viel Liebe zum Detail geführt. Eines von 51 gediegenen Zimmern wartet auf uns – mit außergewöhnlicher Aussicht auf die Tiroler Bergwelt, denn die ruhige und erholsame Lage des Hauses lässt auch uns vollkommen entspannen. Die Zimmer sind mit modernstem Komfort in zeitloser Eleganz ausgestattet. In der Wellnessoase des Hauses finden wir Spaß ebenso wie Entspannung: Infrarotkabine, Aroma-Dampfbad, Bio-Sauna, Fußmassagebecken, Whirlwanne, Kaltwasserbecken und ein traumhafter Entspannungsbereich sind der beste Ausgleich für einen anstrengenden Alltag. Ein kleiner, aber sehr feiner Bereich, der durch eine die Massage- und Kosmetikabteilung ergänzt wird.

Wasser ist das wichtigste Element für den Menschen. Das Speckbacher Wasser – das Wasser aus den Tiroler Bergen – entspringt an der St. Martins-Quelle. Dieses Wasser fließt in seinem teilweise jahrhundert alten Lauf zur Quelle über viele Gesteinsschichten, sickert durch Humus, in dem Heilpflanzen

unendliche Möglichkeiten, denn das »Speckbacherhof Freizeitparadies« erwartet Gäste an 365 Tagen im Jahr. Es gibt beinahe keine Sommer- oder Wintersportart, die die nahe Umgebung nicht bietet. In den warmen Sommermonaten ist es die unberührte Natur und die variantenreiche Bergwelt. Hier ist der perfekte Ausgangspunkt für Berg-, Kletter-, Wander- und Mountainbiketouren. Auf welcher Alm macht die Sennerin selbst Butter und Käse, wo gibt's den besten Kaiserschmarrn und wo den besten Ausblick? Gastgeberfamilie Hofmann und ihr Team kennen alle Geheimtipps und beantwortet alle Fragen. Diese herzliche, familiäre Art und das tolle Hotel vergessen wir so schnell nicht.

Daniel M. Grafberger

INFORMATIONEN

Alpenhotel Speckbacherhof, St. Martin 2, A-6069 Gnadewald,
Tel. +43 5223 52511, www.speckbacherhof.at

Einsteigen und zurücklehnen

ABSOLUTE NEUHEIT: DER BADEBUS FÄHRT VON ULM AUS ZU DEN
SCHÖNSTEN THERMEN UND SAUNAAANLAGEN

Seit November gibt es ein ganz neues Freizeit- und Wellness-Angebot für Ulm und Neu-Ulm: den so genannten Badebus. Das Konzept ist denkbar einfach: Morgens um 10 Uhr startet ein Reisebus am Atlantis-Parkplatz und fährt mit Ulmer Sauna- und Bade-Fans abwechselnd nach Erding und Bad Wörishofen in die dortige Therme. Dieses einzigartige Angebot gibt es deutschlandweit nur in Ulm. Veranstalter Jochen Weis bietet seinen Fahrgästen Sauna und Wellness auf höchstem Niveau – und das ohne stressige Anfahrt. Sein Motto lautet: »Einsteigen und zurücklehnen«. Bei einem Wellness-Ausflug mit dem

Badebus beginnt die Erholung nicht erst in den Thermen, sondern schon auf der Fahrt. Damit sich die Besucher in den riesigen Thermen zurechtfinden, gibt es bereits auf der Hinfahrt im Bus eine Vorabinformation. Auch in den Thermen selbst können sich die Teilnehmer bei Fragen an die Reisebegleitung wenden.

Die Bezahlung der Fahrt mit dem Badebus erfolgt ebenfalls völlig unkompliziert und ohne Überweisungsstress: Die Tickets werden während der Fahrt im Bus bar bezahlt. In wenigen Tagen werden die ersten Termine für 2010 feststehen.

kh

Verlosung

Der Badebus und SpaZz verlosen 3 x 2 Gutscheine für eine Fahrt mit dem Badebus. Der Gutschein beinhaltet die Fahrt im Reisebus nach Erding bzw. Bad Wörishofen und den Eintritt in die Therme. Wer gewinnen möchte, schickt einfach bis zum 07.12.09 eine E-Mail mit dem Betreff »Badebus« an verlosung@spazz-magazin.de. Folgende Fahrten stehen zur Auswahl: 12.12.09 (Erding), 20.12.09 (Bad Wörishofen) und 26.12.09 (Erding). Bitte den gewünschten Termin in der E-Mail angeben!

INFORMATIONEN

Badebus-Termine im Dezember:

06.12.09, Bad Wörishofen; 12.12.09, Erding; 20.12.09, Bad Wörishofen; 26.12.09, Erding

Buchung und Infos: www.derbadebus.de

Das Mindestalter für die Teilnahme an einer Fahrt mit dem Badebus ist 16 Jahre!

Flotte Flitzer im »schwebenden« Museum

SEIT JANUAR 2009 IST DAS PORSCHE-MUSEUM
IN STUTTGART-ZUFFENHAUSEN FÜR BESUCHER
GEÖFFNET

Aufgrund der außergewöhnlichen Bauweise wird das Porsche-Museum, das von nur drei V-förmigen Säulen getragen wird, auch »schwebendes« Museum genannt. Auf den 5600 Quadratmetern Ausstellungsfläche im Inneren des Neubaus können Porsche-Fans auf einer Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte mehr als 80 Fahrzeuge und 200 Kleinexponate bewundern sowie der Frage auf den Grund gehen, wie ein Porsche überhaupt entsteht. Alle bekannten Modelle vom Porsche »Nr. 1« Roadster aus dem Jahr 1948 bis hin zum 321 km/h schnellen Porsche 956, der kopfüber an der Museumsdecke hängt, und den berühmten 911ern sind ausgestellt. Auf alle,

die noch mehr Porsche-Impressionen auf sich wirken lassen möchten, warten außerdem drei so genannte »Soundduschen«, unter denen die Besucher den einzigartigen Porsche-Sound aufsaugen können. In der hauseigenen Museumswerkstatt, auf die die Besucher durch die gläserne Trennwand freien Blick haben, werden Wartungen und Reparaturen an den historischen Fahrzeugen durchgeführt. Auch die Oldtimer von Privatkunden werden hier auf Vordermann gebracht. Im Restaurant »Christophorus« können Besucher bei amerikanischem »Prime Beef« nochmals den Ausblick auf die Museumsfahrzeuge genießen und danach die Eindrücke in der benachbarten Zigarren-Lounge Revue passieren lassen. kh



Verlosung

SpaZz und das Porsche-Museum verlosen unter allen, die bis zum 18. Dezember 2009 eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de schicken, 3 x 2 Eintrittskarten für das »schwebende« Museum. Als Betreff bitte »Porsche-Museum« angeben.

INFORMATIONEN

Porsche-Museum, Porscheplatz, 70435 Stuttgart,
Tel. 01805 356911

Öffnungszeiten: Di – So, 09.00 – 18.00 Uhr

ROXY

ROXY - KULTUR IN ULM | SCHILLERSTR.1/12 | 89077 ULM
TEL: 07 31 - 9 68 62 - 0 | FAX: - 29
WWW.ROXY.ULM.DE | INFO@ROXY.ULM.DE

TICKETS IM INTERNET UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

20 Jahre Roxy – 20 Jahre Kultur in Ulm PROGRAMMVORSCHAU



Pippo Pollina
Solo – À la Carte
Do-03-12-09



Die kleine Tierschau
„Onkel Rock'n'Roll“
Fr-04-12-09



Günter Wallraff
„Aus der schönen neuen Welt“
Di-08-12-09



Eric Séva Quartett
BR
„Espaces Croisés“
Di-12-01-10



Kellner & Band
„This Ocean Life“
Fr-15-01-10



Ernst & Heinrich
„Schwäbisch International“
Sa-16-01-10



Männerabend
Eine lustvolle Geisterbahnfahrt durch das Wesen Mann mit Martin Luding und Zsolt Bács
Fr-11-12/Sa-12-12-09

...verschenken Sie Kultur!
Tickets und Geschenkgutscheine erhalten Sie beim Roxy-TicketService – geöffnet: Mo-Fr 10-19h und zusätzlich an den Adventssamstagen von 12-16h
An den Adventssamstagen beschenken wir Sie: Beim Kauf eines Roxy-VVK-Tickets erhalten Sie einen Getränkegutschein im Wert von 2,00 Euro



Dr. Feelgood
„Tour 2010“
Mi-10-02-10



Wladimir Kaminer
„Meine russischen Nachbarn & neue Alltagsgeschichten“
Mi-24-02-10



Füenf
„Uäh-Tour“
Sa-27-02-10



17-12 bis 19-12-09
Erinnerst Du Dich an Dein erstes Mal?
www.cavemanshow.de
CAVEMAN



Itchy Poopz Kid
Dead Serious – Tour II
Mi-23-12-09



Niedecken & Co.
„Songs aus Köln, Berlin, New York un Jottweisswo“
Mi-10-03-10



Ina Deter
„Ein Wunder“
Mi-17-03-10



Jan Garbarek Group
Jan Garbarek
Rainer Brüninghaus
Yuri Daniel
Manu Katché
„Dresden“
Do-18-03-10



Skrupellose Hausmusik
Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle
So-27-12-09



Backblech
Premiere:
Höllauf beGEISTert
Mo-28-12-09



Silvester im ROXY
Special Open Stage
Jesus George
DJ Tomy
Do-31-12-09



Nils Landgren FunkUnit
„Funk for Life“
Di-13-04-10



Vince Ebert
Denken lohnt sich!
Fr-16-04-10



Esen Nowacki's Musical Moments
„Highlights aus mehr als 20 Musicals“
Do-29-04-10

Das Roxy lässt die Korken knallen

EINE GANZ BESONDERE OPEN STAGE ZUM JAHRESENDE

Für das Roxy war es ein besonderes Jahr – ein Jubiläumsjahr. Man feierte 20 Jahre Roxy und somit 20 Jahre Kultur in und für Ulm. Das ereignisreiche Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Da ist es klar, dass man so ein Jahr nicht ohne Akzentpunkt beenden möchte. Deswegen lässt es das Roxy zum Schluss noch einmal richtig krachen, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Nach mehrjähriger Silvesterpause öffnet das Roxy in diesem Jahr am 31. Dezember wieder seine Tore.

Aber geladen wird nicht zu einer »gewöhnlichen« Silvester-Party, sondern das Team hat sich einen **kurzweiligen, spannenden Abend** mit einer Spezialausgabe der Roxy-

Kult-Reihe »Open Stage« ausgedacht. Nach dem »Prosit Neujahr« um Mitternacht geht es dann weiter mit Musik: zu den Rock- und Popcovers von **Jesus George** und dem vielseitigen Musikmix von **DJ Tomy** darf das Tanzbein geschwungen werden. Am Ende wartet dann ein gemeinsames **Weißwurstfrühstück**.

Wer Tickets will, sollte sich beeilen: Die Tickets sind limitiert auf 500 Stück und ab sofort im Vorverkauf erhältlich. Im Preis von 25 Euro (zzgl. Gebühr) sind Eintritt, ein Prosecco und ein Paar Weißwürste enthalten.

dmg

INFORMATION

Tickets: www.roxy.ulm.de, Tel. 0731 968620

ANZEIGE

Ulms
flüssiges
Gold.

www.goldchsen.de

Menschenkinder

Radio Donau 3 FM zu Gast
auf der Radio 7-CharityNight



Eine E-Mail mit folgendem Foto und der Bitte um Veröffentlichung erreichte die SpaZz-Redaktion kurz nach der Radio 7-CharityNight. Es zeigt den Absender der E-Mail, den Donau 3 FM-Morningshow-Reporter Robin Schuster, mit einem der Stars des Abends: Sängerin Christina Stürmer.

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

Jobs-Ulm

- Werkstudent/in Medien und Kommunikation
DACHSER GmbH & Co. KG
- Personalsachbearbeiter/in für Lohn und Gehalt
BrainOn GmbH
- Berechnungsingenieur/in

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE



Der Maestro und sein Ensemble: »I Sedici« begeistern in ganz Europa.

Virtuose Streicher im Stadthaus

KLASSIK ERLEBEN MIT DEM INTERNATIONALEN SPITZENORCHESTER »I SEDICI«

Internationaler Besuch in Ulm: »L'Orchestra I Sedici« gastiert im Stadthaus. Nach den **herausragenden Konzerten** in den Vorjahren ist es den Veranstaltern erneut gelungen, das europaweit begehrte Orchester für eine weitere Aufführung zu gewinnen. In Fortführung der bundesweit erfolgreichen Konzertreihe »Klassik erleben« sind unter der Leitung des italienischen Dirigenten Luigi Sagrestano Kompositionen von Mozart, Vivaldi, Grieg, Pergolesi und Suk zu hören.

Hinter dem malerischen Namen verbirgt sich ein Ensemble aus Musikern verschiedenster Nationen, die mit **Klangkultur und Perfektion** ihr Publikum begeistern. Bei zahlreichen Aufführungen im In- und Ausland hat das Orchester mittlerweile seine Visitenkarte abgegeben und Zuhörer sowie Medien in seinen Bann gezogen. Die FAZ rezensiert: »Elegant, zügig und präzise«, der MDR Dresden sagt: »Eine musikalische Entdeckung – mille grazie!«

sk

INFORMATION

Das Konzert findet am Sonntag, den 13. Dezember 2009 um 19 Uhr im Stadthaus statt.

SpaZz GEWINNSPIEL

Der SpaZz verlost unter allen, die bis zum **6. Dezember 2009** eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin schicken, **2 x 2 Karten** für das Konzert am 13. Dezember. **Als Betreff bitte »I Sedici« angeben.**

Der »Marktführer 2010« – der Ulmer Wochenmarkt im Test

NEUE PUBLIKATION DES KSM VERLAGS ERSCHEINT IM MÄRZ

Er ist eine Institution, er ist das Herz der Stadt, und er ist der zentrale Treffpunkt der Stadtgesellschaft: der Ulmer Wochenmarkt. Auf dem Wochenmarkt trifft man sich, man plaudert und erfährt Neues. Und natürlich wird auch eingekauft – zu meist mit der Überzeugung, dass hier beste und vor allem frische Waren angeboten werden. Ob das tatsächlich der Fall ist, wird die erfahrene Testredaktion des KSM Verlags künftig einmal jährlich überprüfen und das Geschehen auf dem Ulmer Wochenmarkt genau unter die Lupe nehmen.

»Wir sagen, wo Sie gut und frisch einkaufen können und wo nicht!« Dieses bewährte Motto verspricht, dass auch in der neuesten kulinarischen Publikation aus dem KSM Verlag klare Worte gesprochen werden. Die Tester des neuen »Marktführers« sind schon auf dem Wochenmarkt unterwegs und schauen kritisch hinter die Kulissen der Stände: Wie frisch ist die Ware tatsächlich? Wird wirklich selbst produziert oder dazugekauft? Kann der Ulmer Wochenmarkt sein Qualitätsversprechen halten?

Die Stände des Ulmer Wochenmarkts werden nach dem aus dem »Restaurantführer« bekannten 5-Spitzen-System bewertet. Natürlich wird es im neuen »Marktführer« auch eine Hitliste der Testsieger in den jeweiligen Rubriken geben. Die Testberichte werden durch einen redaktionellen Teil über den Ulmer Wochenmarkt ergänzt, in dem unter anderem die Marktbesucher selbst zu Wort kommen werden. Durch den gewohnt unterhaltsamen Schreibstil ist auch im neuen »Marktführer« vergnüglicher und kompetenter Lesespaß garantiert. Die Leser – und vor allem die Standbetreiber – dürfen schon heute gespannt sein! **kh**

INFORMATION

Der »Marktführer 2010« im praktischen Pocketformat wird am 20. März 2010 präsentiert und ist danach zum Preis von 7,80 € im Buchhandel sowie direkt über den KSM Verlag erhältlich.



Feines Design aus Ulm

ULMER DESIGN-BÜRO GRÜNDET MIT »PLING-COLLECTION« EINEN EIGENEN VERTRIEB



Design aus Ulm: Die »Wunschhölzer«, die Leseleuchte, das Vogelhäuschen und »Cable-ID«

Es kann passieren, dass Sie irgendwo auf der Welt in einem Geschäft ein Produkt namens »Cable-ID« in die Hand nehmen. Mit diesem kleinen Kunststoff-Produkt lassen sich zwischen zwei Spiralen auf einer Art Etikett Kabel beschriften, und so kann man die Stecker in der Leiste besser zuordnen. Drehen Sie das Produkt um, steht zu lesen: »Design by Sternform« – es kommt aus Ulm! Gegründet wurde Sternform 2004 von Andrea Grossfuss und Olaf Kiessling. Neben dem Design für viele Firmen haben die beiden 2006 den Schritt gewagt und ihre eigene Kollektion gegründet. Das bedeutet, dass Andrea Grossfuss und Olaf Kiessling teils eigene, aber auch Entwürfe anderer junger Designer in der nahen Region herstellen lassen und selbst vertreiben. So umfasst die »Pling-Collection« mittlerweile bereits 12 Produkte, die es in Geschäften weltweit, aber seit kurzem auch im eigenen kleinen Ladengeschäft in der Keplerstraße zu erwerben gibt. Zu dieser Kollektion, die durchweg durch hohe Funktionalität und schlichtes, re-

duziertes Design überzeugt, gehören unter anderem ein stapelbares Regal für Ordner, ein Vogelhäuschen, das Nist- oder Futterhäuschen sein kann, genauso wie eine prämierte schlichte Leseleuchte aus Stahlblech oder die sogenannten »Wunschhölzer«, zwei Holzstäbe, die gegeneinander verschoben werden können und dadurch für jeden Anlass stets der passende Glückwunsch eingestellt werden kann.



INFORMATION

Pling-Collection, Keplerstraße 18/1, 89073 Ulm
www.pling-collection.com
Öffnungszeiten: Do, Fr 14 – 19 Uhr, Sa 10 – 19 Uhr

ANZEIGE

Pfirsichhaut nicht nur für junges Gemüse

Die Haut ist unser größtes Organ. Nicht nur deshalb benötigt sie besondere Pflege und Fürsorge. Denn schöne Haut wirkt sich positiv auf unser Wohlbefinden aus.

Unsere Schwerpunkte:
Geringinvasive Faltherapien
High-Tech-Laserverfahren
Laser-Haarentfernung
Medizinische Kosmetik
Körperkonturierung



Haut & Ästhetik

Dr. Wlotzke GmbH

Rosengasse 17 | 89073 Ulm
fon 0731.602 60 60
www.hautundaesthetik.de
info@hautundaesthetik.de

ANZEIGE

KLASSIK ERLEBEN



L'ORCHESTRA I SEDICI

Leitung: Luigi Sagrestano

So, 13. Dezember - Stadthaus Ulm

Pergolesi, Vivaldi, Mozart, Grieg, Suk

Traffiti im Stadthaus ☎ 0731 - 967 070, Neu-Ulmer Zeitung, Südwestpresse Kartenservice und www.reservix.de

Herr Ortlieb

Jürgen Ortlieb, 55, ist seit einem Jahr mit Jennifer (37) verheiratet. Er stammt aus Giengen an der Brenz, hat einen Sohn (Janik, 19) und ist Fan des 1. FC Heidenheim und 1860 München. Von Montag bis Freitag, jeweils von 5 bis 10 Uhr weckt er gemeinsam mit Felix die Radio Donau 3 FM-Hörer in Ulm und Umgebung.



Ihr Sternzeichen?

Jungfrau – aber richtig!

Ihre Schuhgröße?

44 – ganz okay für meine Größe

Ihr Leibgericht?

Das Chicken Curry von meiner Frau

Was treibt Sie an?

Jeden Morgen? Unsere Hörer und natürlich Felix, mein Hase (Co-Moderator). Sonst könnte ich nicht so früh aufstehen!

Das Schönste an der Region Ulm/Neu Ulm?

Das Ulmer Münster. Lässt sich besonders gut in Highheels erklimmen! Das Video gibt's auf donau3fm.de

Auf welche Frage wüssten Sie gerne eine Antwort?

Warum ich die Frau fürs Leben erst vor gut einem Jahr gefunden habe! Bisschen spät, aber hat immerhin noch geklappt.

Was war als Kind Ihr Berufstraum?

Gitarrist – aber ich habe es sein lassen. Alle anderen hätte keine Chance mehr gehabt ...

Das Thema, wenn Sie ein Buch schreiben würden?

Über Frauen und Ihre Logik! Da komme ich nicht mit!

Was lieben Sie, was verachten Sie?

Meinen Sohn, meine Frau – Schlechte Moderatoren – besonders am Morgen! Und die verlogene heile Welt der Volksmusik.

Welchen Traum möchten Sie noch verwirklichen?

Ganz klar: Ein fairer sportlicher Vergleich beim Ulmer Promiboxen gegen Andi Scheiter von Radio 7.

SpaZz GEWINNSPIEL

Sicher durch den Winter

ADAC-FAHRsICHERHEITstraining in KEMPTEN ZU GEWINNEN



»Wer im Winter zu schnell unterwegs ist, für den wird Bremsen zum unkalkulierbaren Risiko. Der Bremsweg kann jetzt schnell dreimal so lang werden wie im Sommer«, sagt ADAC-Fahrsicherheits-Experte Ralf Müller-Wiesenfarth.

Deshalb verlosen SpaZz und der ADAC **einen Gutschein für ein ganztägiges Fahrtraining** auf der Fahrsicherheitsanlage in Kempten im Wert von über 175 Euro. Der Gewinner darf sich auf ein in einer Schneekugel verpacktes Weihnachtsgeschenk freuen.

Bei diesem Training werden Verkehrssituationen realitätsnah simuliert und tägliche Fahrmanöver trainiert. Zusätzlich verlosen wir **zwei Gutscheine für je ein halbtägiges Basistraining**, das ebenfalls in Kempten stattfindet.

Wer gewinnen möchte, schickt einfach eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de. Einsendeschluss ist der **13. Dezember 2009**. Bitte den vollständigen Absender nicht vergessen und als **Betreff »Fahrsicherheitstraining«** angeben.

ANZEIGE

SCHREINEREI 
in der Innenstadt
Keplerstraße 22/2
89073 Ulm
Tel. 07 31/6 28 25
Fax 07 31/6 29 35
kontakt@schreinerei-innenstadt.de
www.schreinerei-innenstadt.de

 **Möbel · Parkett · Türen (Shoji) · Holzterrassen**
Barrierefreies Wohnen · Ausbau, Umbau, Reparaturen



RADIO 7

UKW 101,8 MHz · UKW 90,0 MHz

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschrift wird *vertraulich* behandelt.

Vierte Radio 7 CharityNight im CCU



Radio 7-Geschäftsführer Dr. Bernhard Hock und Shooting-Star Marit Larsen

Auch die diesjährige CharityNight zugunsten der Radio 7 Drachenkinder war wieder ein voller Erfolg. Die überwältigende **Hilfsbereitschaft** für benachteiligte und kranke Kinder war an diesem Abend allgegenwärtig. So konnte unter anderem Gräfin Sandra Bernadotte eine großzügige Spende für den Verein »Gärtner für Alle« überreicht werden. Die zahlreichen illustren Gäste, darunter der frischgebackene DTM-Champion Timo Scheider und DJane Giulia Siegel, waren begeistert von der gelungenen Mischung aus Showprogramm, kulinarischen Leckerbissen und Musik.

Zickensklaven – wenn Männer zu sehr lieben



Na, das war ja mal wirklich höchste Zeit: ein Buch über den Begriff und das Wesen der »Zicke«! Und was Autor Guido Eckert im kleinen und feinen Solibro-Verlag in der bezeichnenden Reihe KLARSCHIFF hier vorlegt, ist wirklich **geistreich, amüsant und kompetent!** Und er stellt gut lesbar, wenig polemisch und mit bestem Hintergrundwissen aus der psychologischen Narzissmusforschung dar, was Zicken sind, warum sie sind, wie sie sind und

dass es ein aussichtsloses Unterfangen ist, sich auf sie einzulassen und gar an eine Änderung ihrer Verhaltensweisen zu glauben. Zicken sind keine Frauen, die »einmal im Monat gereizt sind, einen schlechten Tag haben und sich am nächsten Morgen entschuldigen«. Nein, es geht um Frauen, die sich »niemals – und das heißt wortwörtlich: niemals – entschuldigen würden. Und wenn es ihr Leben kosten würde«. Hier dreht es sich also um Frauen, häufig schöne, erfolgreiche, starke und beeindruckende Frauen, die nicht mal einen schlechten Tag haben, sondern deren gute Laune sich in Sekunden rechnen lässt – auf's Jahr gerechnet! Frauen, die Seelen zerstören, ihre eigene mit eingerechnet. Autor Guido Eckert legt dar, dass der Hintergrund dieses Verhaltens eine **fundamentale narzisstische Störung** ist. Und er entzaubert den Mythos der »Karrierefrau als Schönheitsideal«. Alles klar? Sie kennen so jemanden, dann ran an die Lektüre, es lohnt sich. Und es hilft, die Venusfalle dieses Frauenschlags frühzeitig zu erkennen.

Als wir noch analog lebten



Wie war das eigentlich damals, als wir noch analog lebten – so ganz ohne News-Ticker, Chatroom, Blackberry und Smartphone? Mit dieser spannenden Frage beschäftigt sich Autor Samy Nurian, der selbst **weder eine Mailadresse noch einen Facebook-Account** oder Ähnliches hat, und stellt dabei fest, »dass die Technologie, die verbinden sollte, uns eigentlich trennt«. Ein nettes **Geschenkbuch**, das für ein Leben ohne digitalen Schnickschnack und mit mehr Gelassenheit plädiert.

Aufgewachsen in Ulm in den 60er und 70er Jahren



Der Ulmer Autor und Buchhändler Manfred Eichhorn präsentiert in seinem neuen Werk eine nette Sammlung an **Impressionen aus dem Ulmer Stadtleben in den 60er und 70er Jahren**. Ulmer, die selbst in dieser Zeit aufgewachsen sind, werden an ihre Kinder- und Jugendzeit erinnert, Jüngere können sich ein Bild davon machen, wie es früher war. Trotzdem muss kritisch hinterfragt werden, ob dieses Werk einen tieferen Sinn für den Leser hat oder dieser nicht eher in der Selbstverwirklichung des Autors zu suchen ist.

Simons Katze



Trickfilmzeichner Simon Tofield ist dank seines **Katers Hugh** mittlerweile weltweit bekannt. Er hielt seine Abenteuer als Cartoons fest und stellte sie ins Internet. Seither ist »Simon's Cat« mit Millionen Klicks unglaublich erfolgreich. Im November erschien nun das gleichnamige Buch des Illustrators. Leider sind die netten, schwarz-weißen Zeichnungen von Simons Katze in gedruckter Form **nicht ganz so unterhaltsam** wie die aus dem Internet bekannten Clips.

DIE BÜCHER

»Zickensklaven – wenn Männer zu sehr lieben«, Guido Eckert, Solibro Verlag, Edition KLARSCHIFF, 260 Seiten, ISBN 978-3-932-92743-0, 12,80 € | »Als wir noch analog lebten«, Samy Nurian, Thiele Verlag, 112 Seiten, ISBN 978-3-85179-107-5, 10 € | »Aufgewachsen in Ulm in den 60er und 70er Jahren«, Manfred Eichhorn, Wartberg Verlag, 64 Seiten, ISBN 978-3-8313-1999-2, 12,90 € | »Simons Katze«, Simon Tofield, Goldmann, 240 Seiten, ISBN 978-3-442-31233-7, 12 €

von Daniel M. Grafberger

X-Lounge – Relaunch!

NACH DEM UMBAU WIRD AM 5. DEZEMBER DAS RE-OPENING GEFEIERT



Die X-Lounge erhält eine Frischzellenkultur: Neue Bezüge der Bänke, mehr Bänke, neue Sessel, neue Hocker, angeschlagene Tischplatten werden ersetzt und es gibt eine neue Karte. So wird es über den Dächern der Stadt noch gemütlicher und noch einladender. Dazu ist eine kleine Umbaupause von 1. bis 4. Dezember nötig. Dafür wird die Wiedereröffnung am 5. Dezember entsprechend gefeiert: mit DJ und Verlosung.

Verlosung
5 Freikarten für unseren Filmtipp »Der Solist« zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss:
8. Dezember 2009

Filmtipp

»DER SOLIST«

Steve Lopez, Zeitungskolumnist der LA Times, trifft in den Straßen von Los Angeles durch einen Zufall das ehemalige Wunderkind der klassischen Musik Nathaniel Anthony Ayers. Mit viel Verständnis, Geduld und durch die Kraft der Musik versucht Lopez, dem schizophoren, obdachlosen Cellisten wieder eine Perspektive zu geben und ihn auf den richtigen Weg zurückzubringen. Dabei entwickelt sich eine einzigartige Freundschaft, die das Leben der beiden Männer vollkommen verändert. Ein Drehbuch, das auf wahren Ereignissen basiert.



INFORMATION
Ein Film von Joe Wright. Mit Jamie Foxx, Robert Downey Jr., Catherine Keener, Tom Hollander u. a.
Start am 10. Dezember.

TERMINE

Donnerstag | 3. Dezember
Filmstarts: »Planet 51«, »Zweiohrküken«
Donnerstag | 17. Dezember
Filmstarts: »Avatar – Aufbruch nach Pandora«, »Lila, Lila«, »Wo die wilden Kerle wohnen«
Donnerstag | 24. Dezember
Filmstarts: »Fame«, »Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika«, »Alwin und die Chipmunks 2«
Donnerstag | 31. Dezember
Filmstart: »Lieber verliebt«



Küss den Frosch

EIN LIEBEVOLL HANDGEZEICHNETER DISNEY-FILM – AB 10. DEZEMBER IM KINO

»Küss den Frosch« entführt uns in die Schönheit Louisianas, nach New Orleans, wo Jazz und Blues den Menschen im Blut liegen, Raddampfer auf dem Mississippi fahren und Voodoo mehr als dunkle Zauberei ist ... In dieser Stadt voller Leben, Leidenschaft und Liebe begegnen sich lustige, einzigartige und rührende Charaktere, wie sie nur die Disney-Zeichner zum Leben erwecken können. Neben der hübschen Tiana, die von einem eigenen Restaurant träumt, und dem lebensfrohen Prinz Naveen, der in die Fänge des Voodoo-Zauberers Dr. Facilier gerät, begeistern eine Vielzahl weiterer Figuren wie der Jazz-verrückte Alligator Louis, das bis über beide Ohren verliebte Glühwürmchen Ray und die wunderbar verrückte Mama Odie mit ihrer außergewöhnlichen Gehhilfe.

Xinedome und SpaZz schenken den drei schnellsten E-Mail-Schreibern je ein T-Shirt zum Film! Schnell eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de und mit etwas Glück ein T-Shirt im Xinedome abholen.

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Weihnachtsplätzchen 15:30, Stadtbibliothek Eselsberg
Abendführung im Museum der Brotkultur, 19:00, Museum der Brotkultur
Weihnachtsgewürze 19:00, Botanischer Garten

Do 17

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Konzert im Gedenken an die Zerstörung Ulms am 17.12.1944 20:00, Ulmer Münster

THEATER / TANZ

Die Schneekönigin 11:00 + 13:00, Theater Ulm
Kasperle freut sich auf Weihnachten 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Sizilianische Hochzeit 19:00, Maritim Hotel
Mörderkarussell 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Cinderella, 20:00, Theater Ulm
Heiteres bis auf Weiteres 20:00, Theateri Herrlingen
Schwergewicht oder die Ehre der Nation / The Cutman 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Donnerstagsgeschichten 15:00, Stadtbibliothek Weststadt
Die Weihnachtsreise 15:30, Stadtbibliothek Eselsberg
Öffentliche Führung '19. Triennale Ulmer Kunst', 18:00, Ulmer Museum

Öffentliche Führung 'Löwenmensch' mit Kurt Wehrberger 18:00, Ulmer Museum
Wohliges und Weihnachtliches 19:30, Stadtbücherei Erbach
Caveman: Du sammelst - ich jagen! 20:00, Roxy

Fr 18

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Konzert im Gedenken an die Zerstörung Ulms am 17.12.1944 20:00, Ulmer Münster
Die Jungen Tenöre, 20:00, Kornhaus

THEATER / TANZ

Die Schneekönigin 11:00, Theater Ulm
Teddy feiert Weihnachten 15:00, Ulmer Spielschachtel
Kasperle freut sich auf Weihnachten 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Die 39 Stufen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Der kleine Horrorladen 20:00, Theater Ulm
Halpern und Johnson 20:00, Theateri Herrlingen
Der Kleine Prinz - Antoine de Saint-Exupéry 20:15, Theater in der Westentasche
Junge Bühne Ulm: Non(n)sens ab 16 J. 20:15, Altes Theater
Nachtblind, 20:15, Theater Ulm
TanzBar, 23:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende 15:30, Kinderbibliothek
Sa 19

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Karl-Heinz Nicolli, Gitarre 20:00, Pauluskirche
SAVA feat Birgit Muggentaler (Schandmaul) 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim
Coup de Blues 21:00, Café Jedermann

SPORT

Gymixed 2009 17:00, Sportzentrum Kuhberg, Ulm

THEATER / TANZ

Kasperle freut sich auf Weihnachten 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Junge Bühne Ulm: 'Die Geschichte von der kleinen Frau mit dem kleinen Mann im Bauch' ab 5 J. 15:00, Altes Theater
Pippi plündert den Weihnachtsbaum 17:00, Edwin-Scharff-Haus
Un ballo in maschera 19:00, Theater Ulm
Minna von Barnhelm 19:30, Theater Ulm
Caveman: Du sammelst - ich jagen! 20:00, Roxy
Die 39 Stufen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Halpern und Johnson 20:00, Theateri Herrlingen

Der Kleine Prinz - Antoine de Saint-Exupéry, 20:15, Theater in der Westentasche
Junge Bühne Ulm: Non(n)sens ab 16 J. 20:15, Altes Theater
Funk my soul, 22:00, Theater Ulm
boa.bar, 23:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Werkstatt für Kinder in der Kunsthalle Weishaupt, 13:30, Kunsthalle Weishaupt
NABU Kindergruppe 14:00, Treffpunkt: Bürgerhaus Mitte

So 20

KONZERTE

Orgelkonzert im Advent IV 11:30, Ulmer Münster
Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Seminarkonzert: Messias 17:00, Klosterkirche Blaubeuren
Pastoralmesse von Vaclav Emanuel Horak 17:00, Petruskirche Neu-Ulm
Sergej Drobotenko 18:00, Edwin-Scharff-Haus
3. Kammerkonzert 19:30, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Frieda Fröschi und der Weihnachtsbaum 11:00, Kindertheaterwerkstatt Ulm
Die Schneekönigin 11:00 + 16:00, Theater Ulm
Teddy feiert Weihnachten 15:00, Ulmer Spielschachtel

Kasperle freut sich auf Weihnachten 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Topolino Figurentheater: Die Weihnachtsgans Auguste 15:00, Musikschule Neu-Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Allerweltsfest, 14:00, Roxy
Heilige Nacht - eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma 17:00, Zehntstadel, Leipheim
Wohliges und Weihnachtliches 20:00, Erlenbachhalle Erbach

Mo 21

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Weihnachtskonzert des Humboldt-Gymnasiums, 19:30, Pauluskirche

THEATER / TANZ

Die Schneekönigin 09:00 + 11:00, Theater Ulm

Di 22

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
'ONE CITY'-Hip Hop Festival 17:30, Roxy
Regensburger Domspatzen (Aktion 100.000), 20:00, Pauluskirche

THEATER / TANZ

Die Schneekönigin 11:00, Theater Ulm
Die Fledermaus 20:00, Theater Ulm

Ballett Nussknacker 20:00, Congress Centrum Ulm
Minna von Barnhelm 20:15, Theater Ulm
Mi 23

KONZERTE

Orgelmusik im Advent 12:00, Ulmer Münster
Christmas Night mit Joe Kraus (Aktion 100.000) 20:00, Pauluskirche
Itchy Poopkid: Dead Serious - Tour II, Support: Pinksnotred 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Kasperle freut sich auf Weihnachten 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater
Henrik Wagner + Ariane Müller Band - Pophits in concert 20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Mit dem Nachtwächter unterwegs 19:30, Gerberhaus

Do 24

KONZERTE

Happy X-Mas-Party, Part I - DJ Ruprecht & Guests: Reggae, Raggamuffin, Funk & Soul 21:00, Café Brazil, Erbach

THEATER / TANZ

Kinkerlitzchen: Hexe Gunda Hühnerklein 11:00, Kindertheaterwerkstatt Ulm
Kasperle freut sich auf Weihnachten 11:00 + 12:30, 1. Ulmer Kasperle Theater

Fr 25
KONZERTE
Happy X-Mas-Party, Part II - Jesus George, 21:00, Café Brazil, Erbach

THEATER / TANZ

Die Zauberflöte, 19:00, Theater Ulm
Russische Weihnachts-Comedy 19:00, Congress Centrum
'Zum Geburtstag Mord' 19:00, SchlossTheater Erbach

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Festgottesdienst zu Weihnachten 10:30, Basilika Ulm-Wiblingen

Sa 26

KONZERTE

Ark (F) live, 22:00, Eden Ulm
Die Schneekönigin, 11:00 + 13:00, Theater Ulm
Märchenwelt - Der Froschkönig 15:00, Kindertheaterwerkstatt Ulm

THEATER / TANZ

Der kleine Horrorladen, 19:00, Theater Ulm
Showbuddies: Impro-Match, 20:30, Roxy
Die 39 Stufen, 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Halpern und Johnson 20:00, Theateri Herrlingen
Pasion de Buena Vista 20:00, Congress Centrum
Der Kleine Prinz - Antoine de Saint-Exupéry, 20:15, Theater in der Westentasche

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt, 14:00, Kunsthalle Weishaupt

So 27
KONZERTE
Sonntag, 27. Dezember 2009 - 16 Uhr
Klosterkirche Oberelchingen
Festliches Weihnachtskonzert im Glanz von Trompete & Orgel

Claude Rippas, Zürich (Trompete)
Friedrich Fröschi, Ulmer Münster (Orgel)
größeren zugunsten der Südwest Presse Spezialaktion für 100.000 glanzvolle Trompetenkonzerte, vertice Orgelwerke und Spitzbau

KONZERTE

Festliches Weihnachtskonzert: Im Glanz von Trompete & Orgel 16:00, Klosterkirche Oberelchingen
Siyou Gospel Projekt (Aktion 100.000), 20:00, Pauluskirche
Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle: Skrupellose Hausmusik 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Die Schneekönigin 11:00, Theater Ulm
Frieda Fröschi und der Weihnachtsbaum 15:00, Kindertheaterwerkstatt Ulm
Cinderella, 19:00, Theater Ulm

ANZEIGEN

Advertisement for Schloss Großlaupheim Kulturhaus. Includes dates for Michael Martin (30 Jahre Abenteuer) and VOICE 4 U (Candle Light Konzert). Contact info: Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15, D-88471 Laupheim.

Charmantes, Pfiffiges, Kleines Funktionelles, Liebenswertes Schlichtes, Schönes, Nützliches Nachdenkliches, Ungewöhnliches Heimisches, Zeitloses, Einfaches Erstaunliches, Weihnachtliches Pling-Collection, Keplerstrasse 18/1 89073 Ulm, Do+Fr 14-19, Sa 10-19

Advertisement for Weinhaus 'Der Gallier' featuring 'Die Genussmanufaktur Wajos'. Lists menu items like Offene Liköre, Brände, Essige, Bruschetta, Dips, Risotto. Dates: 27.11 - 19.12.09.

Large advertisement for LAUCHE & MAAS 'der Reise Ausrüster'. Features a GPS device, outdoor gear, and contact info: Soldatenstraße 100, Ulm Söflingen, 0731 38 21 83. Website: www.lauche-maas.de



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20



Lieben Sie Printprodukte?

Wir auch.



Geiselman
 PrintKommunikation GmbH

Stammsitz Laupheim
 Leonhardstraße 23
 88471 Laupheim
 Telefon: (07392) 97 72-0
 Telefax: (07392) 97 72-40

Niederlassung Heidenheim
 Postfach 1946
 89509 Heidenheim
 Telefon: (07321) 98 35-0
 Telefax: (07321) 98 35-20

www.geiselman-printkommunikation.de
info@geiselman-printkommunikation.de

Medienlogos: Privatdruck, Industriedruck, Digitaldruck, Lettering, Varioroot



Frauenstraße
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
 Blaubeurer Straße 35
 89077 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 93 49-0
 Fax (07 31) 93 49-499
www.comfor.de



Nichtraucherhotel
 Neuer Graben 17
 89073 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Bungalow mit Wintergarten in Neu-Ulm/Pfuhl

7,5 Zimmer,
 207 m² Wohnfläche



Dieser top-gepflegte Bungalow ermöglicht angenehmes Wohnen auf einer Ebene. Geschmackvolle Ausstattung und große Fensterflächen spenden ein behagliches Wohngefühl. Ausgestattet mit Gas-Zentralheizung, Kamin, 2 – 3-fach verglaste Fenster aus Hartholz, Wintergarten, Fliesen, Laminat und einer modernen hochwertigen Einbauküche. Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Schule, Freizeitmöglichkeiten befinden sich vor Ort.

Objekt-Nr. 3185 **EUR 475.000,-** **TENTSCHERT** Immobilien IVd

Griesbadgasse 16, 89073 Ulm, Tel. 0731 6021166
 Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de

Büroservice Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
s.schwaier-buero@email.de

Szene 23 fotografie

www.foto-szene23.de
 0731/17566300



Wir sagen, wo Sie gut essen können und wo nicht!

140 kritische Testberichte

Neu! Ausgabe 2010

Ab 29. September. Überall im Buchhandel.
 Viele neue Betriebe aus der Umgebung.

KSMVERLAG nur 9,90 €



Hotel Ulmer Stuben

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen



WOHNDESIGN DIRR

Emotionales Licht

Möbel - Licht - Textil - Accessoires - Planung
 KLARE FORMEN, DESIGN UND QUALITÄT IN EINEM.

Marienstraße 1
 89231 Neu-Ulm
 Donaucenter
 Tel. 0731/1762339
wohndesign-dirr.de



Chorleiter mit Leib und Seele

ALBRECHT HAUPT IST SEIT 50 JAHREN DIRIGENT DER ULMER KANTOREI



Albrecht Haupt gefällt es in Schwaben – obwohl das nicht von Anfang an so war: Als er seinen ersten eigenen Chor in Esslingen dirigierte, kam er mit der »brudd'ligen« Art der Weinbauern dort nicht zu recht. Doch nach der Lektüre von Thaddäus Trolls »Deutschland deine Schwaben« änderte sich das schnell. Mittlerweile ist **der gebürtige Bonner**, der in Jena aufgewachsen ist, selbst ein Schwabe geworden – Ulm ist längst seine zweite Heimat geworden. Die Ulmer Kantorei dirigiert er mittlerweile nun schon seit sage und schreibe 50 Jahren. Das ist in Deutschland wohl nahezu einzigartig – außer ihm fällt ihm da nur Gotthilf Fischer ein. Dieses Jubiläum hat er im Frühjahr mit einem Konzert gefeiert. Auf die Frage, ob man nach 50 Jahren mit demselben Chor nicht irgendwann die Motivation verliert, schüttelt Albrecht Haupt vehement den Kopf. Er hat immer noch unglaublich viel Freude und **Spaß an seiner Arbeit**: »Die Leute machen begeistert mit, das animiert mich umgekehrt auch wieder!«

Die Ulmer Kantorei hat zwischen 80 und 110 Sängern – je nach Projekt. Bei so vielen Leu-

ten kommt es schon vor, dass bei den Proben der eine oder andere schwätzt oder eine Wasserflasche umfällt. In solchen Situationen reagiert der Vollblutmusiker Haupt nicht verärgert, sondern meist mit einem Scherz. **»Mir wurde schon vorgeworfen, ich soll strenger sein!«** Strenger ist er nur, wenn es auf ein Konzert zu geht – da fordert er von seinen Sängern höchste Konzentration und achtet darauf, dass sich auf keinen Fall Routine einschleicht. »Routine ist ein gefährliches Wort, weil es sagt, man nimmt es nicht ernst!« Er selbst ist vor einer Aufführung zwar nicht nervös, aber doch jedes Mal etwas angespannt. »Eine gewisse Spannung ist notwendig, damit es gut wird.« Während des Konzerts selbst merkt der erfahrene Chorleiter, der im Dezember mit einem großen Familienfest seinen **80. Geburtstag** feiert, schon nach den ersten fünf Minuten, ob es ein gutes Konzert wird. Ganz besonders freut er sich, wenn danach Zuhörer auf ihn zukommen, um ihm zu sagen, dass die Musik sie innerlich berührt hat.

kh

Interview

Herr Haupt, was bedeutet Musik für Sie?

Musik ist für mich Lebenselixier. Für die Menschen ist Musik so wichtig, weil sie sehr tief in uns hineingeht. Über das Ohr hat sie direkten Kontakt zur Seele.

Wie halten Sie sich fit?

Durch die Musik – meine Chöre halten mich auf Trab – und die Familie, mit der ich eng verbunden bin. Körperlich halte ich mich durch Gartenarbeit fit und natürlich auch durch das Dirigieren – das ist mein Sport.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm halten Sie sich am liebsten auf?

Da gibt es verschiedene: natürlich in der Pauluskirche, in der ich immer tätig bin, im Ulmer Museum bin ich sehr gerne und auf dem Münsterplatz, wenn Markttag ist – eine tolle Atmosphäre! Ich habe zwar kaum die Gelegenheit und die Zeit dazu, aber wenn ich gehe, freue ich mich immer.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?

Vor allem natürlich die Musik, aber auch die Kunst und die Natur.



SAGA

01. April 2010 »
Theatro, Ulm



Uriah Heep

20. April 2010 »
Theatro, Ulm



Urban Priol

14. Oktober 2010 »
Congresszentrum
CCU Ulm

Tickets »

www.livekonzepte.de | Hotline 07 31 . 96 70 70 |
Südwest Presse | Stadthaus | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy

livekonzepte

firmenevents
kulturevents
künstlervermittlung
künstlermanagement

www.livekonzepte.de

ANZEIGE

Gib's mir Seymour,
gib's mir heute Nacht!

DER KLEINE HORRORLADEN

theater
ulm

www.theater.ulm.de | Theaterkasse: 0731/161 4444 | theaterkasse@ulm.de

Erleben Sie unseren
großen Weihnachts-
markt im 2. OG



Schöner leben!

abt: Wir sind das
Geschenke-Haus!

130 JAHRE OFFIZIELLER LIEFERANT DES WEIHNACHTSMANN'S!

Das neue abtjournal ist da!



Die besten Geschenkideen seit 130 Jahren – das ist abt. Ob Spielwaren, Heimwerkerbedarf, Haushaltsgeräte, hochwertige Schreibgeräte, Hobby- und Künstlerbedarf oder alles rund ums schöne Wohnen: Ihr Lifestylehaus abt hat's! Holen Sie sich gleich die Weihnachtsausgabe des abtjournals mit großartigen Geschenkideen und vielen starken Angeboten: direkt bei abt in Ulm oder Günzburg oder zum Download unter...

www.abt-ulm.de